

# Rottweil

SCHROTPATRONEN & FLINTEN





# INHALT

<b>Die Marke Rottweil</b>	<b>2</b>
<b>Einen Nobelpreis für Munition</b>	<b>3</b>
<b>Die Rottweil-Patrone und ihre Komponenten</b>	<b>4</b>
<b>Waidmannsheil Pappe</b>	<b>8</b>
<b>Magnum</b>	<b>8</b>
<b>Jagd braun Streu</b>	<b>10</b>
<b>Supertrap 24 HV</b>	<b>10</b>
<b>Express</b>	<b>12</b>
<b>Brenneke</b>	<b>12</b>
<b>Rottweil-Weicheisen-Schrotpatronen-Programm</b>	<b>14</b>
<b>Rottweil-Schrotpatronen-Programm</b>	<b>18</b>
<b>Rottweil-Flinten</b>	<b>22</b>
<b>Glossar</b>	<b>30</b>
<b>Übersicht aller Rottweil-Schrotpatronen</b>	<b>32</b>
<b>Anwendungsberater</b>	<b>34</b>
<b>Übersicht aller Rottweil-Flinten</b>	<b>35</b>

## DIE MARKEN

Die Gründung der Pulverfabrik Rottweil am Neckar geht nach alten Unterlagen auf das 15. Jahrhundert zurück. Berühmtheit erlangte der Name Rottweil durch die Schrotpatronen Waidmannsheil rot und seit 1921 bis zum heutigen Tag durch die legendäre „schwarze Waidmannsheil“ mit Pappehülse. Seit 1971 werden Rottweil Schrotpatronen, heute unter der Regie der Firma RUAG Ammotec GmbH, in Fürth-Stadeln gefertigt. Rottweil Jagd- und Sportschrotpatronen genießen seit jeher hinsichtlich ihrer Qualität und Leistung einen außerordentlich guten Ruf und



werden von Jägern und Schützen gleichermaßen weltweit geschätzt. Die meisten der „Rottweil-Mitarbeiter“ sind selbst begeisterte Jäger und Wurftaubenschützen. Ihre wertvollen Erfahrungen fließen ständig in den Entwicklungsprozess mit ein und beeinflussen selbst das kleinste Detail der Rottweil-Schrotpatronen. Dieses persönliche Engagement ist Teil unserer Philosophie: im Moment der Schussabgabe können sich Jäger und Sportschützen auf das Wesentliche konzentrieren und jederzeit auf Rottweil-Schrotpatronen vertrauen.

Bereits 1901 begann RWS mit der Entwicklung rostfreier Zündsätze. Statt des bisher üblichen Kaliumchlorats, das oftmals Rostbildung und Lauferosion verursachte, erprobten die Munitions-Spezialisten verschiedenste Stoffe wie z.B. Bariumnitrat. Ab 1910 kamen mehr und mehr rosttrüge Zündsätze zum Einsatz. Der entscheidende Durchbruch gelang jedoch erst 1918, als Trizinat auf die Verwendbarkeit in Zündhütchen geprüft wurde. Trizinat ist sehr lagerbeständig und besitzt hervorragende Anzündwir-



kungen - ist jedoch auch sehr unempfindlich. Erst die Zumischung von Tetrazen machte den Trizinatsatz empfindlich genug. Der Zündsatz wurde 1926 zum Patent angemeldet, SINOXID® genannt und wird als entscheidende Erfindung heute weltweit genutzt. Die Vorteile des SINOXID® - Satzes gelten bis heute: rost- und erosionsfreie Wirkungsweise, Gleichmäßigkeit in der Wirkung, hohe Lagerbeständigkeit und Verringerung der Umweltbelastung durch die quecksilberfreien Bestandteile.

## EINEN NOBELPREIS FÜR MUNITION

...gibt es zwar nicht, aber als Alfred Nobel 1865 die Alfred Nobel & Co. gründete, um hier das von ihm entwickelte Dynamit herzustellen, waren Pioniergeist und Erfindungsreichtum der Schlüssel für seinen Erfolg. Die Suche nach neuen Wegen, die Visionen neuer Produkte und Eigenschaften gehörten von Beginn an zur Unternehmens-Philosophie. Der von Alfred Nobel ins Leben gerufene und seither vielfach an Forscher, künstlerisch und sozial engagierte Menschen verliehene Friedens-Nobelpreis beweist jedes Jahr aufs Neue, welche Bedeutung das Streben nach Förderung auch in der persönlichen



Lebensphilosophie des Firmengründers einnahm. Auch nach seinem Tode im Jahre 1896 bewahrte das Unternehmen seinen Forschergeist. Seit dem Frühjahr 2002 gehört das Munitionsgeschäft der Dynamit Nobel mehrheitlich zum Schweizer Technologiekonzern RUAG.

Die daraus entstandene RUAG Ammotec GmbH wird jetzt die Chance wahrnehmen, neue Synergien zu schaffen und die moderne Munitionstechnologie weiterzuentwickeln. Kein Wunder, dass Jäger und Sportschützen den traditionellen Marken RWS, Rottweil, Norma, HP und GECO weltweit millionenfach vertrauen.

## HOCHWERTIGE PRODUKTE

Seit mehr als 100 Jahren werden im Werk Fürth-Stadeln der RUAG Ammotec GmbH Munitionserzeugnisse gefertigt. Das Unternehmen hat eine überaus bewegte Geschichte. 1855 erhielt Heinrich Utendoerffer die Genehmigung zur Errichtung eines Laboratoriums zur Herstellung von Zündsatz. 1889 verkaufte Utendoerffer seine damals noch in Nürnberg befindliche Firma an die 1886 in Troisdorf gegründete „Rheinisch Westfälische Sprengstoff - Actien - Gesellschaft“ (RWS). Nachdem es in Nürnberg wiederholt zu Problemen bei der Konzessions-



erteilung kam, wurde das Werk 1894 in den heutigen Fürther Stadtteil Stadeln verlegt. 1971 wurde die in Rottweil am Neckar gegründete Rottweil-Schrotpatronen-Fabrikation, die über Jahrzehnte in Karlsruhe-Durlach beheimatet war, nach Fürth-Stadeln

verlegt. Seitdem werden hier Rottweil-Schrotpatronen für Jagd und Sport und eine weitere, breite Palette von Produkten mit „explosivem Charakter“ hergestellt. Dies geschieht immer mit äußerster Akribie, damit Sie erfolgreich und sicher schießen können.

# QUALITÄT ENTSCHIEDET

## Die Hülse

Bis 1960 kannte man nur Schrotpatronen mit Pappehülsen. Seit dem verstärkten, industriellen Einsatz von Kunststoffen in den siebziger Jahren nutzt man diese auch für die vollkommen quellfesten Hülsen aus Plastik. Um den immer bedeutender werdenden Umweltproblemen entgegenzutreten, werden dennoch einige ausgesuchte Sorten in Pappeausführung gefertigt. Das Rohr der Papphülse ist aus mehreren, miteinander verleimten Lagen eines hochwertigen Kraftpapiers hergestellt, auf Maß kalibriert und satiniert, sowie zum Schutz gegen Feuchtigkeit lackiert. Der Bodenpfropfen bei Papphülsen besteht aus einem besonderen Pappkarton, ist in seiner Masse genau bestimmt und durch starke Pressung der spiral gewickelten Kartonstreifen gefertigt. Er stabilisiert den Hülsenboden, hält die Zündung und dichtet beim Schuss



die Hülse nach hinten ab. Das Rohr der Plastikhülse besteht aus Polyethylen (=PE). Polyethylen ist gemäß der technischen Regel kein Gefahrstoff und kann somit im Hausmüll/Restmüll entsorgt werden. Dazu wird ein dickwandiges Rohr gefertigt, das in einer speziellen Anlage kontinuierlich bi-axial gestreckt wird. Dadurch wird eine fünffache Festigkeit des Ausgangs-Rohrs erreicht. Das jeweilige Rohr wird mittels Bodenpfropfen mit der Bodenkappe zum Patronenboden verpresst. Die Bodenkappe ist aus Stahlblech hergestellt und vermessingt. Die eingepprägten Zahlen geben das Kaliber der Patrone an. Der Bodenpfropfen bei Plastikhülsen ersetzt durch seine besondere Formgebung die Pappeinlage. Dadurch wird einerseits ein fester Sitz der Zündung und andererseits durch die hohe Elastizität des Plastikmaterials eine gute Abdichtung erreicht.

## Die Zündung

Die Zündung der Schrotpatrone ist eine Zentralfeuer-Zündung (auch: Medium - Zündung) und sitzt in der Zündglocke des Hülsenbodens. Sie zählt zu den Amboss-Zündungen, weil der Zündmantel das Zündhütchen mit dem sehr schlagempfindlichen Zündsatz und den Amboss enthält. Gehäuse, Amboss und Zündhütchen bilden dabei eine kompakte Einheit. Die Zündung kann nur zuverlässig



wirksam wirken, wenn ein einwandfreier Schlagbolzen mit genügender Energie ausreichend tief in die Mitte des Zündhütchens schlägt. Durch den Schlagbolzeneinschlag wird der Zündsatz gegen den Amboss gedrückt, wobei er im Bruchteil einer tausendstel Sekunde verpufft. Dabei schießt seine Energie in Form eines kräftigen Flammenstrahls durch den Zündkanal und entzündet das Pulver.

# EINE AUSGEWOGENE MISCHUNG

## Das Zwischenmittel

Faserpfropfen, Pappescheiben, H-Scheiben und Plastikbecherpfropfen dienen einzeln oder kombiniert als Zwischenmittel, und dichten in der Patrone den Pulverraum gegen die Schrotladung ab. Das Zwischenmittel ist erforderlich, um den Stoß der Verbrennungsgase als Schub auf die Schrotladung weiterzugeben. Dabei dient es gleichzeitig als wirksame Abdichtung gegenüber dem Entweichen von heißen Pulvergasen zur Schrotladung. Die unmittelbare große Hitzeeinwirkung auf die Blei-Schrotladung würde sonst durch Verkleben von Schrotkörnern zu Klumpenbildung führen. Hierdurch würde nicht nur ein Trefferbild mit mangelhafter Deckung entstehen, sondern die zusammen geklumpten Schrotkörner hätten auch eine größere Reichweite und würden das Hintergelände in erheblichem Umfang gefährden. Das Pfropfenmaterial muss daher so elastisch und plastisch sein, dass es sich bei der Zusammenpressung durch den Druck der Verbrennungsgase gleichzeitig kreisförmig ausdehnt. So wird sowohl in der Hülse als auch im Übergangskonus des Patronenlagers und beim Durchheilen des Laufes eine sichere Gasabdichtung hinter der Schrotladung gewährleistet. Neben der Gasabdichtung bewirkt es auch gleichzeitig die zuverlässige Reinigung der Laufwandung von den Überresten und Ablagerungen des vorangegangenen Schusses.

Der Plastikbecherpfropfen verhindert den Abrieb der Schrote im Lauf. Der rückwärtige Teil dichtet beim Schuss manschettenartig ab; ein Entweichen von Pulvergasen ist dadurch ausgeschlossen.

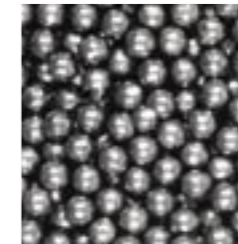
## Das Pulver

Das rauchschwache Pulver aus Nitrozellulose ist ein offensiv abbrennendes Pulver. Bei seiner Entzündung verändert sich die Pulverladung fast rauchlos und ohne Rückstände in ein großes Gasvolumen, das der Schrotvorlage die notwendige Energie verleiht. Von der Art und Menge des Pulvers hängt der

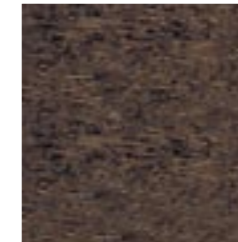
Gasdruck, in hohem Maße die Geschwindigkeit, teilweise die Streuung der Schrotgarbe, der Rückstoß sowie die Funktion der Patrone in Selbstladeflinten ab.

## Das Schrot

Die Schrotkörner aus einer speziellen Bleilegierung werden in einem Schroturm von 43 m Höhe gegossen. Das geschmolzene Blei tropft dabei von der Höhe des Turmes durch ein siebartiges Gefäß in einen Wasserbehälter im Fuß des Turmes. Während des Falles durch den Turm bildet sich die Kugelform der Schrote. In mechanischen Sortiervorrichtungen werden unrunde und maßlich unzureichende Kornstärken automatisch aussortiert.



Für die Rottweil-Schrotpatronen wird das durch gekonnte Legierungszusätze und Oberflächenbehandlungen veredelte GECO - X - Hartschrot verwendet. Die Deformation der Schrote und auch die Verbleiung der Läufe werden damit weitgehend ausgeschlossen.



Das in den vergangenen Jahren immer stärker werdende Umweltbewusstsein hat das Bleischrot immer mehr in die Kritik gebracht. Rottweil hat sich deshalb ausführlich mit Alternativen zum Bleischrot befasst. Dabei wurde festgestellt, dass es derzeit außer Weicheisenschrot keinen vollwertigen, technisch und kostenmäßig tragbaren Ersatz für Bleischrot gibt. Stahlschrot verfügt jedoch über andere, ballistische Eigenschaften



und kann hier nicht mit zwei Sätzen abgehandelt werden. Dem Thema „Stahlschrot“ haben wir deshalb ein eigenes Kapitel gewidmet (siehe Seite 14).

## Der Verschluss

Bei den heute üblichen Schrotpatronen wird der Hülsenmund über der Schrotladung sternförmig zusammengefaltet, wodurch die Patrone (im Vergleich zu dem nur noch in Einzelfällen gewählten Bördelverschluss mit Abdeckscheibe) kürzer wird.

# DIE VERSCHIEDENEN KALIBER

Die Kaliberbezeichnung für Flinten stammt aus England und ist international gültig. Das Kaliber nennt die Anzahl der aus reinem Blei gegossenen, gleich großen Rundkugeln, die zusammen ein englisches Pfund (453,6 g) wiegen. 16 gleichgroße Kugeln werden also als Kaliber 16 bezeichnet. Die gebräuchlichsten Flintenkaliber sind 12, 16, 20, 28 und 36 (=410). Die Kaliberangabe ist mit der Herstellerangabe bei Schrotpatronen auf dem Patronenboden eingeprägt. Die Hülsenlänge wird bei der Kaliberbezeichnung mit angegeben, also z.B. Kaliber 16/70. Damit wird die gesamte Hülsenlänge wie 65, 67,5, 70, 76 oder 89 mm definiert. Geschlossene Patronen sind bei Bördelverschluss um ca. 6 mm und

bei Sternverschluss sogar um ca. 11 mm kürzer als im Nennmaß für die Hülsenlänge angegeben. Deshalb passen Patronen mit längeren Hülsen vor dem Abfeuern ohne weiteres in Flinten mit kürzeren Patronenlagern. Wenn sich beim Schuss der Hülsenmund aufbördelt bzw. auffaltet, verhindert der Übergangskonus eines kürzeren Patronenlagers die vollständige Öffnung der Hülse. Es entsteht im Übergangskonus des Patronenlagers eine Stauwirkung der Schrotladung und das kann zum Gasdruckanstieg führen. Um für die Lagerlängen 65 und 70 mm nur eine Patrone fertigen zu müssen, sind in den Kalibern 12, 16 und 20 Patronen mit einer Hülsenlänge (Mittellänge) von 67,5 mm entwickelt worden.



# AUF NUMMER SICHER GEHEN

In Deutschland sind den Schrotpatronen-Herstellern wie auch in den anderen der C.I.P.\* angeschlossenen Ländern durch das Beschussgesetz bestimmte Grenzen auferlegt. Dieses legt fest, dass der mittlere Gasdruck im Kaliber 12 den Wert von 740 bar, im Kaliber 16 780 bar und im Kaliber 20 820 bar nicht überschreiten darf.

Bei der Schrotgarbe wird nicht die Anfangsgeschwindigkeit unmittelbar vor der Laufmündung ( $V_0$ ), sondern die  $V_{2,5}$ , also die Geschwindigkeit in einer Entfernung von 2,5 m vor der Laufmündung, gemessen. Die Fluggeschwindigkeit der Schrotkörner richtet sich in erster Linie nach der Schrotkörngröße. Bei gleicher Anfangsgeschwindigkeit ergeben sich bei der  $V_{2,5}$ -Messung schon erhebliche Unterschiede, da Schrote mit kleinerem

Durchmesser durch das geringere Eigengewicht bei dem auf sie einwirkenden Luftwiderstand schneller an Geschwindigkeit verlieren. Die Gesamtschussweite von Bleischroten, also die Entfernung, in der sie das Hintergelände gefährden können, lässt sich mit folgender Faustregel bestimmen: Schrotstärke x 100 = Gefahrenzone in m.

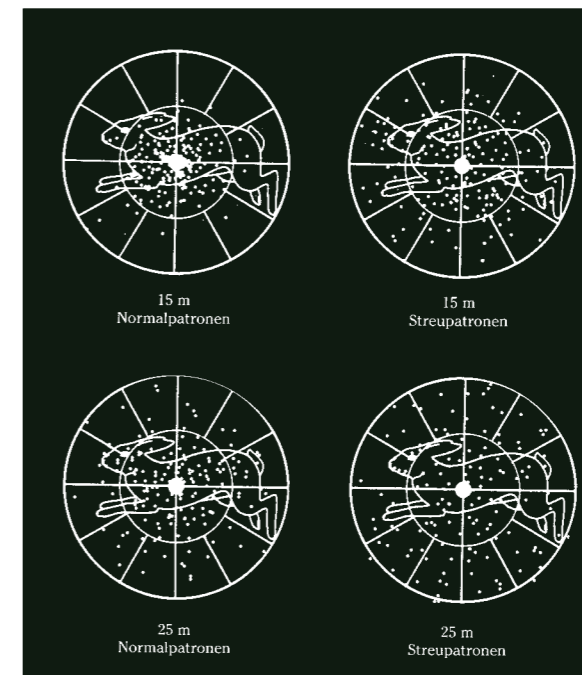
Beispiel: 3 mm-Schrot x 100 = 300 m. Das ist die höchstmögliche Gefährdung bei günstigstem Schusswinkel. Bei Weicheisenschroten ist dieser Gefährdungsbereich durch das geringere spezifische Gewicht der Schrote deutlich geringer.

Zusammengeklumpte Schrote bilden dagegen Projektile höherer Gewichte und können daher auch je nach Gewicht des Schrotklumpens das Hintergelände in wesentlich größeren Entfernungsbereichen gefährden.

Die waidmännische Schrotschuss-Entfernung mit Bleischrot liegt je nach Kaliber und Schrotkörngröße bei 35 bis höchstens 40 m. Darüber hinaus wird die Streuung zu groß, so dass keine ausreichende Deckung mehr gegeben ist. Auch die Durchschlagskraft und somit die sicher tödende Wirkung der Schrote

nimmt mit zunehmender Schussentfernung ab – und das umso schneller, je kleiner die Schrote sind.

\* C.I.P. = Commission internationale permanente pour l'épreuve des armes à feu portatives (Ständige internationale Kommission zur Prüfung der Handfeuerwaffen)



# WAIDMANNSSHEIL PAPPE - MEISTERHAFT VOLLENDET FÜR ANSPRUCHSVOLLE JÄGER

Die legendäre Waidmannsheil Pappe gibt es schon seit fast einem Jahrhundert und sie kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Schon Generationen von Jägern kennen diese Patrone, die anfänglich noch mit roter und blauer Hülse gefertigt wurde. Durch ständige Optimierungsprozesse hat sich die Waidmannsheil Pappe im Laufe der Zeit zu einer der ausgereiftesten Schrotpatronen überhaupt entwickelt, an deren Performance kaum eine andere Schrotpatrone heranreichen kann.



## DIE BESONDERHEITEN AUF EINEN BLICK:

- Die verrottbare Papphülse und die ebenfalls verrottbaren Zwischenmittel aus Pappscheibe und Faserpfropfen machen diese Patrone besonders umweltfreundlich.
- Die Hülse ist außerdem mit einem schlagunempfindlichen Lack überzogen, der die Patrone gegen Feuchtigkeit schützt. Die Patrone bleibt auch bei feuchtem Wetter und Regen ladefähig.
- Die 20 mm hohe Bodenkappe macht diese Patrone besonders hochwertig.
- Die hochwertige Zwischenmittelkombination aus Faserpfropfen und Pappscheibe ermöglicht eine bessere Ausnutzung der unterschiedlichen Würgebohrungen. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die Deckung aus.
- Die zusätzliche Pappeeinlage dichtet den Pulverraum optimal ab. So kann ein gleichmäßiges Abbrennen des Pulvers gewährleistet werden.
- Das Schussbild der Waidmannsheil Pappe ist in jeder Hinsicht perfekt.



Schematische Darstellung - Technische Änderungen vorbehalten

# MAGNUM - BESONDERS KRAFTVOLL FÜR MEHR DECKUNG

Diese Patronensorte zeichnet sich durch die höchstmögliche Schrotvorlage in den Kalibern 12 und 20 aus. Die hohe Schrotvorlage der Rottweil Magnum garantiert auch noch auf der Weitschussgrenze genügend Tötungskraft. Besonders bei der Niederwildjagd, bei der oft wegen widrigen Geländes auf größere Distanz geschossen werden muss, kann dies ausschlaggebend für den jagdlichen Erfolg sein. Die Magnum-Patrone darf nur in Flinten mit 76 mm (3") langen Patronenlagern verwendet werden.



## DIE BESONDERHEITEN AUF EINEN BLICK:

- Die hohe Schrotvorlage sorgt auch bei weiteren Entfernungen für eine ausgezeichnete Deckung.
- Die schwarze Kunststoffhülse aus PE ist äußerst resistent gegen Feuchtigkeit.
- Die 20 mm hohe Bodenkappe macht diese Patrone besonders hochwertig.
- Der bei der Magnum verwendete Becherpfropfen ist außerordentlich stabil und verhindert den Abrieb der Schrote im Lauf.
- Der rückwärtige Teil des Pfropfens dichtet durch die besondere Konstruktion der Dichtlippen die Schrotladung gegen die Pulvergase ab. Verklumpungen sind somit ausgeschlossen.
- Die Führung der Schrote im Becherpfropfen bewirkt ein eher engeres Schussbild.



Schematische Darstellung - Technische Änderungen vorbehalten

„An einem Abend im letzten August trieb mich die Jagdlust raus ins Revier. Ich strebte der kleinen Leiter in der Nähe eines Fuchsbaues zu, baumte auf und richtete mich ein. Die Zeit verrann und es wurde immer dunkler. Ich hatte mich schon damit abgefunden ohne Beute nach Hause zu gehen und nahm meine Bockbüchsenflinte, um sie zu entladen, als ich eine Bewegung an der Hauptrohre wahrnahm. Ein grauer Schatten schob sich langsam aus der Röhre. Keine Zeit mehr für das Glas, also sprach ich über das Zielfernrohr an. Tatsächlich: ein Fuchs. Dieser wendete auf einmal und wollte wieder einschließen. Jetzt ging alles sehr schnell: zielen, entsichern und...Schuss! Meine Garbe aus 3,5 mm -Waidmannsheil Schrotten leistete ganze Arbeit. Der Rotrock bäumte sich noch einmal auf und sackte dann in sich zusammen. Erst jetzt merkte ich, wie mich das Jagdfieber gepackt hatte. Ich stieg ab, um den Fuchs zu betrachten. Je näher ich kam, umso größer wurde er. Ein prächtiger Rüde von ca. 8 kg Gewicht lag vor mir. Meine schwarze Rottweil® Waidmannsheil hatte mir wieder einmal gute Dienste erwiesen.“

Jochen Borchert,  
Präsident Deutscher Jagdschutzverband

„Wenn der Winter im Jagdrevier eingekehrt ist und die Rehe und Füchse ihr dickes Winterfell tragen, dann gehe ich am liebsten mit der Rottweil® Magnum auf die Jagd. Mit ihrer schweren Ladung und ihrer ausgezeichneten Deckung ist sie die allererste Wahl, wenn es darum geht, das Wild am Fleck zu bannen.“

Niclas Persson, Produkt Manager Jagd,  
NorMark, Schweden

# JAGD BRAUN STREU - KLASSISCH GUT FÜR KURZE ENTFERNUNGEN

Rottweil hatte als erster Schrotpatronenhersteller die Idee, das ursprünglich für das jagdliche Wurftaubenschießen konzipierte Streukreuz auch bei der Jagd einzusetzen. Diese spezielle Variante der Jagd braun ist ideal für den erfolgreichen Schuss auf kurze Distanz, z.B. bei der Waldjagd oder auf einfallende Enten. Durch das Streukreuz wird eine großflächige Deckung der Schrotgabe erreicht.

DIE BESONDERHEITEN AUF EINEN BLICK:

- Das Streukreuz bewirkt eine großflächige Deckung der Schrotgabe bis ca. 25 m
- Die Trefferrisikowahrscheinlichkeit ist durch die großflächigere Deckung höher, der Wildbretverlust ist geringer.
- Durch die verrottbare Papphülse und den verrottbaren Faserpfropfen belastet diese Patrone die Umwelt weit weniger.
- Die Hülse ist außerdem mit einem schlagunempfindlichen Lack überzogen, der die Patrone gegen Feuchtigkeit schützt. Die Patrone bleibt auch bei feuchtem Wetter und Regen ladefähig.
- Die H-Scheibe dichtet den Pulverraum optimal ab. So kann ein gleichmäßiges Abbrennen des Pulvers gewährleistet werden.



Schematische Darstellung - Technische Änderungen vorbehalten

„Im Herbst 2004 bekam ich eine Einladung zur Jagd in einem sehr guten Fasanenrevier. Mit meiner Rottweil® Bockflinte 700 Sporting und der Rottweil® Jagd braun Streu 2,7 mm im Gepäck bezog ich meinen Posten. Die getriebenen Fasanenhähne kamen sehr schnell angefliegen. Ich zielte und drückte ab. Die Fasanenhähne fielen wie Steine vom Himmel. Die größere Deckung der Rottweil® Jagd braun Streu hatte mir wieder einmal zu einem hervorragenden Jagderfolg verholfen.“

Engelbert Schulze-Heil, Jäger

„Viele meiner größten Erfolge habe ich mit der Rottweil® Supertrap 24 HV errungen. Die Supertrap 24 HV ist extrem schnell. Das ermöglicht ein optimales Auslösen auf der Taube. Fehlertreffer, die aus verschiedenen Vorhaltmaßen bei unterschiedlichen Taubenwurfweiten und Wind resultieren, werden hiermit auf ein Minimum reduziert. Mit der Rottweil® Supertrap 24 HV werden gleichermaßen höchste Rasananz und beste Deckung erzielt, weswegen die Tauben beim 2. Schuss sicher splintern. Dies ist für die mentale Stärke im Wettkampf von äußerster Wichtigkeit. Die hervorragende Deckung ist den homogenen Schrotten dieser superschnellen Trap – Patrone zu verdanken. Aus diesen Gründen vertraue ich auf meine Rottweil® Supertrap 24 HV.“

Ingo Brammer, Büchsenmachermeister, Landesmeister NRW 2004 und Mannschaftssieger der Bundesmeisterschaft 2004 im jagdlichen Schießen

# SUPERTRAP 24 HV - EXTREM SCHNELL FÜR TREFFSICHERE SCHÜTZEN

Bei den Schützen hat sich diese rasante Patrone seit ihrer Einführung vor Jahren als Hochleistungspatrone (HV = High Velocity) für das Wurfscheibenschießen einen Namen gemacht. Trotz ihrer Schnelligkeit ist eine optimale und gleichmäßige Verteilung der Schrote gewährleistet. Die HV-Serie ist somit für alle olympischen Wurfscheiben - Disziplinen, das jagdliche Schießen, die Sporting - Disziplinen und das Jagdparcours - Schießen optimal geeignet.

DIE BESONDERHEITEN AUF EINEN BLICK:

- Die Supertrap 24 HV ist mit 420 m/s äußerst schnell. Durch diese Rasananz und eine gleichmäßige Deckung der Schrote wird die Trefferrisikowahrscheinlichkeit enorm erhöht.
- Die 20 mm hohe Bodenkappe macht diese Patrone besonders hochwertig.
- Der verwendete Becherpfropfen ist außerordentlich stabil und verhindert den Abrieb der Schrote im Lauf.



Schematische Darstellung - Technische Änderungen vorbehalten

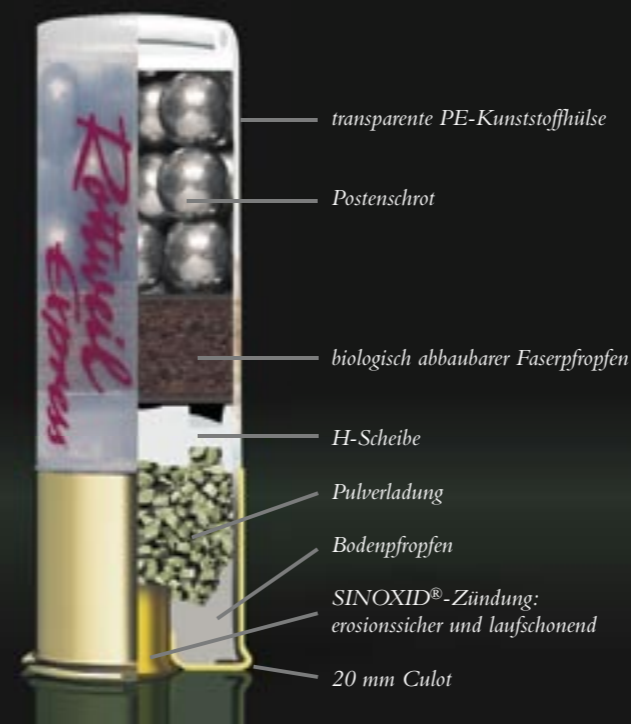
## EXPRESS - SPEZIELL ENTWICKELT FÜR BESONDERE JAGDSITUATIONEN

Diese Spezialpatronen werden in verschiedenen Schrottdurchmessern, so genannten Postenschroten, gefertigt. Sie sind für bestimmte jagdliche Anwendungen konstruiert und werden in Ländern verwendet, in denen der „rauhe Schuss“ auf Schalenwild erlaubt ist. Insbesondere auf kurze Distanz und bei besonderen Landschaftsgegebenheiten (z.B. dichtes Gebüsch) kann die Verwendung von Postenschroten sinnvoll sein.



### DIE BESONDERHEITEN AUF EINEN BLICK:

- Diese Patrone ist für spezielle jagdliche Anwendungen konzipiert worden.
- Die Kunststoffhülse aus PE ist äußerst resistent gegen Feuchtigkeit.
- Die H-Scheibe dichtet den Pulverraum optimal ab. So kann ein gleichmäßiges Abbrennen des Pulvers gewährleistet werden.
- Die transparente Hülse zeigt den Inhalt auf einen Blick und vermeidet den irrtümlichen Gebrauch einer Patrone mit Postenschroten.



*Schematische Darstellung - Technische Änderungen vorbehalten*

## BRENNEKE - ÄUSSERST WIRKSAM FÜR DEN SCHUSS AUF DER DRÜCKJAGD

Diese klassische Jagdpatrone enthält das Classic - Flintenlaufgeschoss mit Filzpfropfen und ist bis 50 m verwendbar. Die Chokebohrung beeinflusst die Präzision dieser Patrone nicht, folglich kann sie aus allen gängigen Flinten verschossen werden. Seit Jahrzehnten ist diese Patrone in den drei wichtigsten Kalibern sowohl in der Hülsenlänge 67,5 mm (auch für Flinten mit 65 mm Patronenlager) als auch in der Hülsenlänge 70 mm erhältlich.



### DIE BESONDERHEITEN AUF EINEN BLICK:

- Die nach außen schräg gestellten, verformbaren Bleirippen passen sich den verschiedenen Mündungsverengungen an, ohne dass die Läufe beschädigt werden.
- Der mit dem Flintenlaufgeschoss fest verbundene Filzpfropfen stabilisiert das Geschoss und sorgt für optimale Präzision.
- Die Kunststoffhülse aus PE ist äußerst resistent gegen Feuchtigkeit.
- Die transparente Hülse zeigt den Inhalt auf einen Blick und vermeidet den irrtümlichen Gebrauch einer Patrone mit einem Flintenlaufgeschoss.
- Die H-Scheibe dichtet den Pulverraum optimal ab. So kann ein gleichmäßiges Abbrennen des Pulvers gewährleistet werden.



*Schematische Darstellung - Technische Änderungen vorbehalten*

„Ich bin bei Niederwild-Treibjagden schon oft in die Situation gekommen, dass die Treiber plötzlich flüchtige Sauen meldeten. Bis zu Schussentfernungen von etwa 50 Meter und unter Einhaltung aller Sicherheitsmaßnahmen (Kugelfang!) vertraue ich schon seit Jahren auf die Rottweil® Brenneke Classic. Mit seiner großen Querschnittsfläche und hohen Geschossmasse empfiehlt es sich selbst für starke Stücke. Wie meine Tests beweisen, schießt die Brenneke Classic aus den meisten Läufen praxisgerecht. Die Wildbretschonung erweist sich als gut und auf kurze Distanz wirkt ein Flintenlaufgeschoss genau so gut wie ein Büchsenpatronengeschoss.“

Meine über 40-jährigen Erfahrungen mit Rottweil® Brenneke Patronen sind durchgehend positiv.“

Werner Reb, Jagdjournalist, Buchautor  
(z.B. „JagdaffenPRAXIS“, „Die Bewegungsjagd“)



# UMWELTASPEKTE BEI DER JAGD



Die ersten Diskussionen über das Für und Wider von Bleischrot tauchten in den USA auf. Aber auch in Europa ist die Frage „Mit Bleischrot auf Wasserwild“ seit Jahren ein brisantes Thema. Denn in jagdlich stark frequentierten Flachwassergebieten besteht die Gefahr, dass grünelndes Wasserwild

Bleischrote aufnimmt und verendet. Auch landwirtschaftliche Flächen, die jagdlich sehr intensiv genutzt werden oder Wurf Scheibenstände, die entweder in Wasserschutzgebieten liegen oder wo an stehenden oder fließenden Gewässer geschossen wird, können durch Bleischrote zu stark belastet werden. Vorreiter sind hier die Niederlande und Dänemark: beide Länder lassen nur noch Weicheisenschrotpatronen zu. Auch andere europäische Länder diskutieren über die Verwendung von Bleischrot und streben in den kommenden Jahren weitgehend die Vermeidung von Bleischrot an. Eine gemeinsame Empfehlung des Deutschen Jagdschutzverbandes und des Bundesministers für Verbraucherschutz, Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sieht für die Jagd auf Enten an Gewässern und auf andere Wasservögel vor, keine Bleischrot-Patronen zu verwenden. Zwischenzeitlich haben die Bundesländer Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg diese Empfehlung aufgegriffen und

Erlasse herausgegeben, die die Bejagung von Wassergeflügel und die Jagd an Gewässern bzw. Seichtgewässern mit Bleischrot einschränkt oder sogar ausschließt. Es ist absehbar, dass sich dieser Entwicklung weitere Bundesländer anschließen werden.

## Es gibt nur eine Alternative – Weicheisenschrot

Langjährige Untersuchungen und Tests haben ergeben, dass Weicheisenschrot keine toxische Wirkung hat und dass es sich durch Oxidation natürlich abbaut. Somit belastet es die Umwelt weit weniger, wenn es sich in Gewässern, im Boden oder in Pflanzen ablagert. Auch bei grünelnden Enten ist die Gefahr einer Vergiftung gebannt. Weicheisenschrot erfüllt alle Forderungen sowohl der C.I.P. als auch der S.A.A.M.I. Kein anderes Metall, das derzeit als Ersatzstoff für Blei angeboten wird, erfüllt diese Voraussetzungen in gleichem Maße.

## Was ist Stahlschrot?

Der Begriff „Stahlschrot“ ist metallurgisch gesehen falsch, denn es handelt sich um Weicheisen mit einem sehr geringen Kohlenstoffanteil. Im internationalen Sprachgebrauch bezeichnet man jedoch Weicheisenschrote als „Steel-Shot“, übersetzt „Stahlschrot“.



# DAS FLUGVERHALTEN VON WEICHEISENSCHROT

Weicheisenschrot hat gegenüber dem konventionellen Bleischrot den Nachteil des geringeren spezifischen Gewichtes. Mit  $7,8 \text{ g/cm}^3$  im Vergleich zu  $11,0 \text{ g/cm}^3$  (von Blei) fliegen Weicheisenschrote langsamer und nicht so weit. Um das Flugverhalten und den Energieverlust von Weicheisenschroten gegenüber Bleikugeln auszugleichen, muss man für den gleichen jagdlichen Einsatzzweck die Größe der Weicheisenschrote um ca. 2 Schrotnummern höher wählen. Konkret bedeutet das: Statt einer Schrotpatrone mit 2,7 mm (= Nr. 6) Bleischrot verwendet man eine Schrotpatrone mit 3,2 mm (= Nr. 4) Weicheisenschrot.

## Wie verhält sich Weicheisenschrot im Lauf?

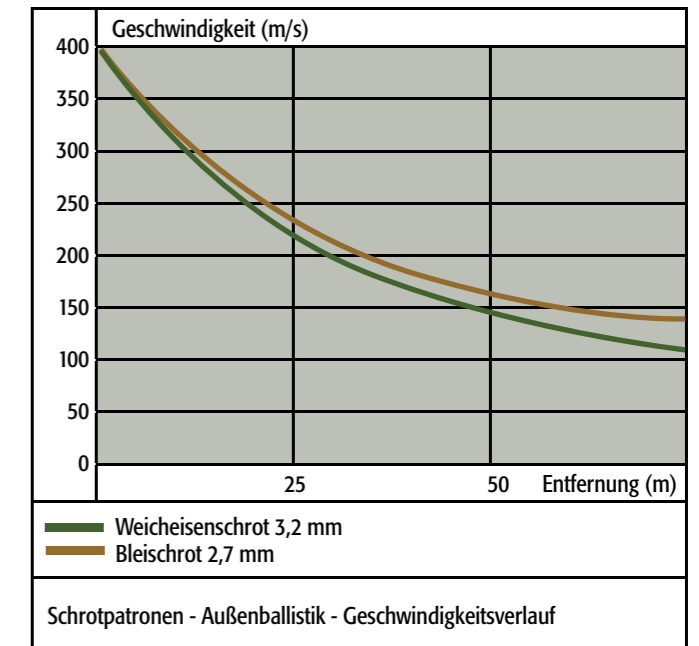
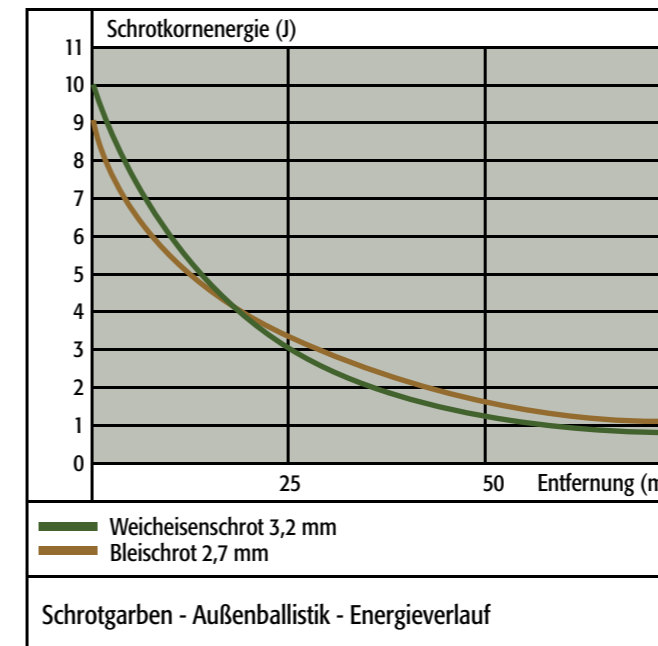
Als Faustregel bei Weicheisenschrot gilt: „je kleiner die Schrote, desto besser für den Lauf!“

• Patronen bis 3,25 mm Weicheisenschrot und einer Geschwindigkeit  $V_{2,5}$  von max. 400 m/s sind nach C.I.P.\*-Beschluss

Normalpatronen; sie können demnach ohne Bedenken aus einer normal beschossenen Flinte verwendet werden.

- Schrote über 3,25 mm erfordern Waffen, die einem Beschuss mit erhöhtem Druck (1370 bar) sowie zusätzlich einem Weicheisenschrot-Beschuss unterzogen wurden. Das Chokeprofil der Waffe sollte mindestens 60 mm lang sein und sich gleichmäßig konisch verengen. Geprüfte Waffen werden mit einer Lilie gekennzeichnet.
- Schrote ab 4 mm Durchmesser dürfen nur aus Waffen mit einer Verengung von 1/2-Choke (max. 0,5 mm) verschossen werden.

Eine besondere Bedeutung kommt bei Weicheisenschrotpatronen dem Schrotbecher zu. Um das Laufinnere vor den härteren Weicheisenschroten zu schützen, sind die Schrotbecher starkwandiger und werden aus einem wesentlich belastbaren Material gefertigt.



\* C.I.P. = Commission internationale permanente pour l'épreuve des armes à feu portatives (Ständige internationale Kommission zur Prüfung der Handfeuerwaffen)

# WEICHEISENSCHROT



## Wie ist die Wirkung von Weicheisenschrot?

Durch ihre härtere Beschaffenheit im Gegensatz zu Bleischrot behalten die Weicheisenschrote ihre runde Form bei. Dadurch ergeben sich weniger Randschrote und die Garbe besitzt eine kürzere Längenausdehnung als eine Bleischrotgarbe. Infolgedessen verdichtet sich die gedeckte Fläche im Ziel zur Mitte hin.

## In welchen Kalibern gibt es Weicheisenschrotpatronen?

Die Bedingungen zur Fertigung einer Patrone werden von der

C.I.P. (= Ständige internationale Kommission zur Prüfung der Handfeuerwaffen) erarbeitet und verabschiedet. Beschlüsse der C.I.P. werden umgehend von den C.I.P.-Mitgliedsländern in nationales Recht umgesetzt. Rottweil bietet für die Jagd ein umfassendes Weicheisenschrotpatronen- Programm an, das nach und nach (in Anle-

hnung an weitere C.I.P.-Beschlüsse) erweitert wird: Bei der Verwendung von Weicheisenschrotpatronen ist die Eignung der verwendeten Waffe anhand der Beschußzeichen zu prüfen und im Zweifel ein Fachmann zur Beurteilung hinzuziehen.

KALIBER für Waffen mit glattem Lauf	zulässiger Gebrauchs- Gasdruck (bar)	GEBRAUCHSMUNITION		WAFFE	
		Stahlschrot-Ø (mm)		Normal geprüfte Waffe  (Normaler Beschuß)	Verstärkt geprüfte Waffe *mit zusätzlicher Stahlschrotprüfung  (Verstärkter Beschuß)
		Tab.1	Tab.2		
		Lauf ohne Einschränkung der Verengung	Lauf mit max. 0,5 mm (1/2 Choke)		
12/70 normale Ladung	740	≤ 3,25		x	
12/70 verstärkte Ladung	1050	< 4,00	≥ 4,00		x
12/76 verstärkte Ladung	1050	< 4,00	≥ 4,00		x
16 normale Ladung*	780	≤ 3,00		x	
16 verstärkte Ladung*	1050	< 3,50	≥ 3,50		x
20/70 normale Ladung	830	≤ 2,60	≥ 3,50	x	
20/70 verstärkte Ladung	1050	< 3,25	≥ 3,25		x
20/76 verstärkte Ladung	1050	< 3,25	≥ 3,25		x

\*bisher keine gesetzliche Regelung

## Rottweil Steel Game Magnum - Bleifrei für mehr Deckung



Diese bleifreie Patrone mit C.I.P. - gerechtem Weicheisenschrot zeichnet sich durch eine hohe Schrotvorlage aus. Sie garantiert damit besonders auf weite Entfernungen noch genügend Deckung.

- schwarze Kunststoffhülse
- 20 mm hohe Bodenkappe
- Spezial-Becherpfropfen
- Weicheisenschrot
- umweltverträglich / wasserwildgerecht

Kaliber 12/76 Magnum Stahlschrotbeschuß	3,25 mm	36 g	10er-Schachtel
Kaliber 12/76 Magnum Stahlschrotbeschuß	3,5 – 3,75 mm	36 g	10er-Schachtel

## Rottweil Steel Game - Bleifrei für sensible Landschaftgebiete



Die Patrone mit C.I.P. - gerechtem Weicheisenschrot wurde speziell für die Jagd in sensiblen Landschaftsbereichen, zum Beispiel an Gewässern und in Gebieten, in denen kein Bleischrot zugelassen ist, entwickelt.

- Kal. 12: silberfarbene Kunststoffhülse
- Kal. 16 + 20: rote Kunststoffhülse
- Kal. 12: 20 mm hohe Bodenkappe
- Kal. 16 + 20: 16 mm Bodenkappe
- Spezial-Becherpfropfen
- Weicheisenschrot
- umweltverträglich/wasserwildgerecht

Kaliber 12/70 Normalbeschuß	2,3 – 3,25 mm	32 g	25er-Schachtel
Kaliber 12/70 Stahlschrotbeschuß	3,5 – 3,75 mm	32 g	25er-Schachtel
Kaliber 16/70 Normalbeschuß	3,0 mm	26 g	10er-Schachtel
Kaliber 20/70 Normalbeschuß	2,6 mm	23 g	10er-Schachtel
Kaliber 20/70 Stahlschrotbeschuß	3,25 mm	23 g	10er-Schachtel

## Rottweil Steel Skeet - Bleifrei für erfolgreiche Skeetschützen



Bleifreie Skeetpatrone mit C.I.P. - gerechtem Weicheisenschrot für umweltsensible Wurf-scheibenstände.

- bordeauxrote Kunststoffhülse
- 20 mm hohe Bodenkappe
- Spezial - Becherpfropfen
- Weicheisenschrot
- umweltverträglich

Kaliber 12/70 Normalbeschuß	2,0 mm	24 g	25er-Schachtel
Kaliber 12/70 Normalbeschuß	2,3 mm	24 g	25er-Schachtel
Kaliber 12/70 Normalbeschuß	2,3 mm	28 g	25er-Schachtel

## Rottweil Steel Trap - Bleifrei für zielsichere Trapschützen



Bleifreie Trappatrone mit C.I.P. - gerechtem Weicheisenschrot für umweltsensible Wurf-scheibenstände.

- bordeauxrote Kunststoffhülse
- 20 mm hohe Bodenkappe
- Spezial - Becherpfropfen
- Weicheisenschrot
- umweltverträglich

Kaliber 12/70 Normalbeschuß	2,41 mm	24 g	25er-Schachtel
Kaliber 12/70 Normalbeschuß	2,6 mm	24 g	25er-Schachtel
Kaliber 12/70 Normalbeschuß	2,6 mm	28 g	25er-Schachtel

**Rottweil Magnum**  
- Besonders kraftvoll für mehr Deckung



Durch die höchstmögliche Schrotvorlage ist diese Patrone für ganz besondere Ansprüche der Niederwildjagd bestimmt. Die Magnum-Patrone darf nur in Flinten mit 76 mm (3") langen Patronenlagern verwendet werden.

- schwarze Kunststoffhülse
- 20 mm hohe Bodenkappe
- Becherpfropfen
- Bleischrot
- höchstmögliche Schrotvorlage

Kaliber 12/76 Magnum	2,7 - 4,0 mm	52 g	10er-Schachtel
Kaliber 20/76 Magnum	2,7 - 3,7 mm	33 g	10er-Schachtel

**Rottweil Semi Magnum**  
- Viel Deckung für normale Flinten



Um dem Jäger für eine normal beschossene Flinte mit der Patronenlagerlänge von 70 mm auch eine höhere Schrotladung zu bieten, ist diese Semi-Magnum-Ladung entwickelt worden. Die Innen-Ballistik ist auf diese Gegebenheiten besonders abgestimmt.

- schwarze Kunststoffhülse
- 20 mm hohe Bodenkappe
- Becherpfropfen
- Bleischrot
- hohe Schrotvorlage

Kaliber 12/70	2,7 - 4,0 mm	40 g	10er-Schachtel
---------------	--------------	------	----------------

**Rottweil Tiger**  
- Geeignet für jeden Anwendungszweck



Diese Schrotpatrone mit einer Hülsenlänge von 67,5 mm ist zum einen für Flinten mit der früher gebräuchlichen Patronenlagerlänge von 65 mm bestimmt, zum anderen funktioniert sie insbesondere in den kritischen Selbstlade-Flinten noch äußerst zuverlässig.

- rote Kunststoffhülse
- Kal. 12: 20 mm hohe Bodenkappe
- Kal. 16 und 20: 16 mm hohe Bodenkappe
- Becherpfropfen
- H-Scheibe/Faserpfropfen bei Kal. 20
- auch als Streuverion erhältlich (=Tiger Disperseur)
- Bleischrot

Kaliber 12/67,5	2,2 – 4,0 mm	32 g	10er-Schachtel
Kaliber 16/67,5	2,5 - 3,5 mm	27 g	10er-Schachtel
Kaliber 20/67,5	2,5 – 3,0 mm	25,5 g	10er-Schachtel

**Rottweil Tiger Disperseur**  
- Geeignet für kurze Distanzen



Die preisgünstige Streuverion der Rottweil Tiger für den Schuss auf kurze Distanz eignet sich besonders für die Enten- und die Waldjagd. Die größere Streuung erhöht die Trefferchance und bewahrt vor Wildbretverlust.

- rote Kunststoffhülse
- 20 mm hohe Bodenkappe
- H-Scheibe/Faserpfropfen
- Bleischrot
- Streukreuz aus Plastik

Kaliber 12/67,5	2,7 mm ⊗	32 g	10er-Schachtel
-----------------	----------	------	----------------

**Rottweil Waidmannsheil Pappe**  
- Meisterhaft vollendet für anspruchsvolle Jäger



Extrem hochwertige, über Jahrzehnte immer wieder weiterentwickelte Schrotpatrone. Die Pappehülse ist zusätzlich abriebsicher und schlagunempfindlich lackiert. In den letzten Jahren mit der Zwischenmittel-Kombination Pappscheibe und Faserpfropfen verbessert, ist sie durch die Konstruktion mit der Pappeinlage im Boden extrem stabil.

- schwarze Pappehülse (lackiert)
- Bodenpfropfen aus Pappe
- Pappeinlage
- 20 mm hohe Bodenkappe
- Pappscheibe/Faserpfropfen
- Bleischrot

Kaliber 12/70	2,2 - 4,0 mm	36 g	10er-Schachtel
Kaliber 16/70	3,0 - 4,0 mm	31 g	10er-Schachtel

**Rottweil Waidmannsheil HV Plastik**  
- Meisterhaft vollendet für schnelle Treffer



Die äußerst hochwertige Kunststoff-Ausführung der legendären Waidmannsheil Pappe ist ebenfalls ein echtes Erfolgsprodukt im Rottweil Schrotpatronensortiment. Die besonders hohe Geschwindigkeit kombiniert mit der – im Becherpfropfen geführten – schweren Schrotvorlage bietet bei guter Deckung auch im Grenzbereich der wirksamen Schrotschussentfernung hervorragende Leistungen.

- schwarze Kunststoffhülse
- Kal. 12: 20 mm hohe Bodenkappe
- Kal. 16 und 20: 16 mm hohe Bodenkappe
- Becherpfropfen
- Bleischrot
- besonders schnell (HV)

Kaliber 12/70	2,2 - 4,2 mm	36 g	10er-Schachtel
Kaliber 16/70	2,5 - 4,0 mm	31 g	10er-Schachtel
Kaliber 20/70	2,5 - 3,5 mm	28 g	10er-Schachtel

**Rottweil Special 36**  
- Viel Schrote für Schnäppchenjäger



Für sehr preisbewusste Jäger ist diese Jagdschrotpatrone mit niedriger Bodenkappenhöhe aber hoher Schrotvorlage eine Alternative mit geringen qualitativen Zugeständnissen. Der günstige Preis ergibt sich durch die Verwendung preiswerterer Komponenten bei der Laborierung.

- dunkelgrüne PE-Kunststoffhülse
- 16 mm hohe Bodenkappe
- Becherpfropfen
- Bleischrot

Kaliber 12/70	2,2 – 4,0 mm	36 g	25er-Schachtel
---------------	--------------	------	----------------

**Rottweil Special 12 F, 16 F, 20 F**  
- Feine Schrote für höhere Trefferquoten



Diese Jagdschrotpatronenlinie bietet in allen drei Kalibern eine große Auswahl an Schrotstärken. Der Schwerpunkt ist dabei auf die feineren Schrote gelegt worden. Der Faserpfropfen – kombiniert mit der H-Scheibe - bewirkt eine besonders gleichmäßige, eher größer flächige Deckung und eine bessere Trefferquote auf kleineres Wild.

- grüne Kunststoffhülse
- gelbe Kunststoffhülse bei Kal. 20
- Kal. 12: 12 mm hohe Bodenkappe
- Kal. 16 und 20: 8 mm hohe Bodenkappe
- H-Scheibe/Faserpfropfen
- Bleischrot

Kaliber 12/67,5	1,7 – 3,2 mm	32 g	25er-Schachtel
Kaliber 16/67,5	2,2 – 3,0 mm	27 g	25er-Schachtel
Kaliber 20/67,5	2,0 – 3,0 mm	26 g	25er-Schachtel

**Rottweil Jagd braun**  
- Klassisch gut für vielseitige Jäger



Mit 36 bzw. 31 g Schrotvorlage ist diese Patrone mit Papphülse eine echte Alternative zur Waidmannsheil Pappe. Die Zwischenmittel-Kombination aus einer H-Scheibe und dem Faserpfropfen macht diese Patrone preislich attraktiv.

- braune Pappehülse (lackiert)
- Bodenpfropfen aus Pappe
- 20 mm hohe Bodenkappe
- H-Scheibe/Faserpfropfen
- Bleischrot

Kaliber 12/70	2,7 - 3,5 mm	36	10er-Schachtel
Kaliber 16/70	3,0 - 3,5 mm	31	10er-Schachtel

**Rottweil Jagd braun Streu**  
- Klassisch gut für kurze Entfernungen



Diese spezielle Variante der Jagd braun eignet sich ideal für den erfolgreichen Schuss auf kurze Distanz, z.B. bei der Waldjagd oder auf einfallende Enten. Das Streukreuz bewirkt eine großflächige Deckung der Schrotgabe bis ca. 25 m, erhöht damit die Trefferchance und bewahrt vor Wildbretverlust.

- braune Pappehülse (lackiert)
- Bodenpfropfen aus Pappe
- 20 mm hohe Bodenkappe
- H-Scheibe/Faserpfropfen
- Bleischrot
- Streukreuz aus Plastik

Kaliber 12/70	2,7 + 3,2 mm ⊗	34 g	10er-Schachtel
Kaliber 16/70	2,7 mm ⊗	30 g	10er-Schachtel

**Rottweil Mark II 30 HV**  
- Schnelle Schrote für flinkes Flugwild



Die Jagd auf kleineres Wild erfordert geringere Schrotstärken. Die im Gewicht reduzierte Schrotvorlage von 30 g erlaubt hohe Schussfolgen über den ganzen Jagdtag. Die höhere Geschwindigkeit (HV = High Velocity) auf meist schnelleres von weit her anstreichendes Flugwild wie z. B. das Rothuhn, erhöht die Trefferquote und damit den jagdlichen Erfolg.

- hellgrüne Kunststoffhülse
- 12 mm hohe Bodenkappe
- Becherpfropfen
- Bleischrot
- besonders schnell (HV)

Kaliber 12/67,5	2,5 + 2,7 mm	30 g	25er-Schachtel
-----------------	--------------	------	----------------

**Rottweil Special 20 HV**  
- Rasante Patrone für 20er Flinten



Dies ist die Alternative für den Liebhaber der 20iger Flinte, der hauptsächlich auf meist schnelleres, von weit her anstreichendes Flugwild jagt. Die höhere Geschwindigkeit (HV = High Velocity) der im Becherpfropfen geführten Schrotvorlage bietet auch auf weitere Entfernung eine hohe Leistung – ohne die gleichmäßige Verteilung der Schrote zu beeinträchtigen.

- gelbe Kunststoffhülse
- 8 mm hohe Bodenkappe
- Becherpfropfen
- Bleischrot
- besonders schnell (HV)

Kaliber 20/70	2,5 – 3,0 mm	26 g	25er-Schachtel
---------------	--------------	------	----------------

**Rottweil Brenneke Magnum Gold**  
- Bestens geeignet für gezogene Läufe



Die Patrone mit dem „Gold“ – Geschoss verfügt über eine spezielle Acryl/Messing-Beschichtung, um den Bleiabrieb im Laufinneren zu verringern. Das mit 39 g (= 600 gr) sehr schwere Geschoss gibt eine entsprechend hohe Energie an das Ziel ab. Durch die Drallstabilisierung wird aus gezogenen Flintenläufen eine äußerst hohe Treffgenauigkeit bis zu 100 m erreicht. Bei der Verwendung aus glatten Läufen sollte man sich aus Sicherheitsgründen auf die Zylinderbohrung beschränken. Diese Magnum-Patrone darf nur in Flinten mit 76 mm langen Patronenlager verwendet werden.

- transparente Kunststoffhülse
- 20 mm hohe Bodenkappe
- Original - Brenneke – FL - Geschoss (Gold) mit Kunststoff-Heckteil
- nur für gezogene Läufe

Kaliber 12/76 Magnum	39 g	600 gr	5er-Schachtel
----------------------	------	--------	---------------

**Rottweil Brenneke M.P.**  
- Vielseitig verwendbar für alle Läufe



Das „Bronze“ - Geschoss weist ein geringeres Gewicht auf. Mit „MP“ (= multiple purpose) wird auf die vielseitige Verwendbarkeit, also auf die Eignung sowohl für glatte als auch für gezogene Flintenläufe hingewiesen. Die Präzision ist durch das optimierte Heckteil wesentlich verbessert worden. Hinsichtlich der Choke-Ausführungen gibt es keine Einschränkungen.

- transparente Kunststoffhülse
- 20 mm hohe Bodenkappe
- Original - Brenneke – FL - Geschoss (Bronze) mit Kunststoff-Heckteil
- für glatte und gezogene Läufe geeignet

Kaliber 12/70	28,4 g	440 gr	5er-Schachtel
---------------	--------	--------	---------------

**Rottweil Brenneke Magnum**  
- Schweres Gewicht für optimale Wirkung



Mit dem schweren „Silber“ - Geschoss bewirkt diese Patrone sehr hohe Energiewerte im Wildkörper. Die Präzision aus glatten Flintenläufen ist bei allen Chokevarianten gleichermaßen gut. Die Verwendung ist nur als Magnum-Patrone in Flinten mit 76 mm langen Patronenlager zulässig.

- transparente Kunststoffhülse
- Kal. 12: 20 mm hohe Bodenkappe
- Kal. 20: 16 mm hohe Bodenkappe
- Original – Brenneke – FL - Geschoss (Silber) mit Kunststoff-Heckteil

Kaliber 12/76 Magnum	39 g	600 gr	5er-Schachtel
Kaliber 20/76 Magnum	28,4 g	440 gr	5er-Schachtel

**Rottweil Brenneke Magnum**  
- Rasantes Geschoss für erstklassige Jagderfolge



Durch eine höhere Pulverdosisierung (=Magnum-Ladung) erhält diese Patrone eine höhere Geschwindigkeit und bringt durch diese Leistungssteigerung mehr Energie ins Ziel. Die Präzision ist mit allen Chokes der glatten Flintenläufe gleichermaßen gut.

- transparente Kunststoffhülse
- Kal. 12: 20 mm hohe Bodenkappe
- Kal. 16 und 20: 16 mm hohe Bodenkappe
- Original- Brenneke - FL - Geschoss (Classic) mit Filz-Pfropfen
- H-Scheibe
- nur für Flinten mit verstärktem Beschuss

Kaliber 12/70 Magnum	31,5 g	490 gr	10er-Schachtel
Kaliber 16/70 Magnum	27 g	415 gr	10er-Schachtel
Kaliber 20/70 Magnum	24 g	370 gr	10er-Schachtel

**Rottweil Brenneke**  
- Anerkannt gut für jede Jagdsituation



Klassische Jagdpatrone mit Flintenlaufgeschoss und Filzpfropfen, die universal bis 50m und aus allen gängigen Flinten verwendet werden kann.

- transparente Kunststoffhülse
- Kal. 12: 20 mm hohe Bodenkappe
- Kal. 16 und 20: 16 mm hohe Bodenkappe
- Original – Brenneke – FL - Geschoss (Classic) mit Filz-Pfropfen
- H-Scheibe

Kaliber 12/70	31,5 g	490 gr	10er-Schachtel
Kaliber 12/67,5	31,5 g	490 gr	10er-Schachtel
Kaliber 16/70	27 g	415 gr	10er-Schachtel
Kaliber 16/67,5	27 g	415 gr	10er-Schachtel
Kaliber 20/70	24 g	370 gr	10er-Schachtel

**Rottweil Brenneke**  
- Extra konstruiert für leichte Waffen

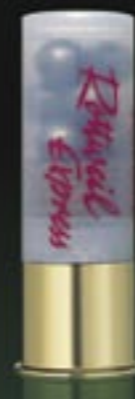


Für Liebhaber leichter Waffen und damit auch dem kleinen Kaliber 36 (.410), gibt es für spezielle jagdliche Anwendungen diese Rottweil Patrone mit dem Original – Brenneke - Flintenlaufgeschoss.

- rote Kunststoffhülse
- 16 mm hohe Bodenkappe
- Original – Brenneke – FL - Geschoss (Silber) mit Kunststoff-Heckteil

Kaliber 36/76 (.410 Magnum)	7,5 g	115 gr	5er-Schachtel
-----------------------------	-------	--------	---------------

**Rottweil Express**  
- Speziell entwickelt für besondere Jagdsituationen



Diese Patronen sind für bestimmte jagdliche Anwendungen konstruiert und werden in Ländern verwendet, in denen der sogenannte „rauhe Schuss“ auf Schalenwild erlaubt ist. Insbesondere auf kurze Distanz und bei besonderen Landschaftsgegebenheiten (z.B. dichtes Gebüsch) kann die Verwendung von Postenschroten sinnvoll sein.

- transparente Kunststoffhülse
- 20 mm hohe Bodenkappe
- H-Scheibe/Faserpfropfen
- Postenschrot aus Blei

Kaliber 12/67,5	4,5 – 8,6 mm	32-38 g	10er-Schachtel
Kaliber 16/67,5	7,6 mm	26,3 g	10er-Schachtel

**Rottweil Superskeet 24 HV**  
**Rottweil Supersport 24 HV**  
**Rottweil Supertrap 24 HV**  
- Extrem schnell für treffsichere Schützen



Rasante Patronen für das Wurftaubenschießen, die außer ihrer hohen Geschwindigkeit auch über die notwendige Präzision und eine optimale und gleichmäßige Verteilung der Schrote verfügen.

- rote Kunststoffhülse
- 20 mm hohe Bodenkappe
- Becherpfropfen
- Bleischrot
- besonders schnell (HV)

Kaliber 12/67,5	2,0 – 2,4 mm	24 g	25er-Schachtel
-----------------	--------------	------	----------------

**Rottweil Superskeet Streu 24 HV**  
- Extrem schnell für kurze Distanzen



Für die kürzere Schussentfernung beim jagdlichen Skeetschießen ist diese Version der schnellen HV-Serie mit dem Streukreuz entwickelt worden. Schon unter 20 m wird im Gegensatz zur Superskeet HV eine deutlich größere gedeckte Fläche erreicht. Diese Streupatrone ist auch für bestimmte Situationen beim Jagdparcours - Schießen (z.B. für den Schuss auf kurze Distanz) bestens geeignet.

- grüne Kunststoffhülse
- 20 mm hohe Bodenkappe
- Becherpfropfen
- Streukreuz aus Plastik
- Bleischrot
- besonders schnell (HV)

Kaliber 12/67,5	2,0 mm ⊗	24 g	25er-Schachtel
-----------------	----------	------	----------------

**Rottweil Fasan FF**  
- Optimale Übungspatrone für Niederwildjäger

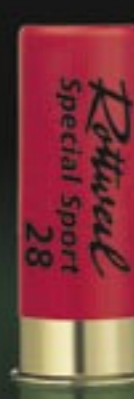


Diese qualitativ sehr hochwertige Übungsschrotpatrone mit biologisch abbaubarer Pappscheibe und Faserpfropfen ist äußerst umweltfreundlich. Die Entsorgung auf dem Schießstandvorfeld wird dadurch extrem vereinfacht.

- grüne Kunststoffhülse
- rote Kunststoffhülse bei Kal. 16
- gelbe Kunststoffhülse bei Kal. 20
- Kal. 12: 12 mm hohe Bodenkappe
- Kal. 16 und 20: 16 mm hohe Bodenkappe
- Pappscheibe/Faserpfropfen
- Bleischrot
- umweltverträglich

Kaliber 12/67,5	2,4 mm	24 + 28 g	25er-Schachtel
Kaliber 16/67,5	2,0 + 2,4 mm	28 g	25er-Schachtel
Kaliber 20/67,5	2,0 + 2,4 mm	25,5 g	25er-Schachtel

**Rottweil Special Skeet**  
**Rottweil Special Sport**  
**Rottweil Special Trap**  
- Mehr Vielfalt für Sportschützen



Egal ob für den Wettkampf oder das Training: Diese Serie bietet mit der großen Auswahl an unterschiedlich schweren Schrotvorlagen und den Schrotstärken von 2,0 mm über 2,2 mm bis 2,4 mm für alle schießsportlichen Anwendungsbereiche immer eine günstige Alternative.

- rote Kunststoffhülse
- blaue Kunststoffhülse bei 34 g Schrotvorlage
- 12 mm hohe Bodenkappe
- Becherpfropfen
- Bleischrot

Kaliber 12/70	2,0 – 2,4 mm	24, 28 + 34 g	25er-Schachtel
---------------	--------------	---------------	----------------

**Rottweil Special Skeet Streu**  
- Mehr Treffsicherheit für Skeetschützen



Die beim Jagdlichen Skeetschießen übliche kürzere Schussentfernung erfordert ein Streukreuz um eine deutlich größere gedeckte Fläche im Gegensatz zur Special Skeet zu erreichen. Auch diese Streupatrone ist für bestimmte Situationen beim Jagdparcours-Schießen bestens geeignet.

- grüne Kunststoffhülse
- 12 mm hohe Bodenkappe
- Becherpfropfen
- Bleischrot
- Streukreuz aus Plastik

Kaliber 12/67,5	2,0 mm ⊗	24 + 28 g	25er-Schachtel
-----------------	----------	-----------	----------------

# FLINTE IST NICHT GLEICH FLINTE

Flinten unterscheiden sich grundsätzlich von allen anderen Waffen. Bei kaum einem Waffentyp ist das Gefühl des Schützen so entscheidend für den Erfolg wie bei Flinten. In Deutschland sind neben den einläufigen, einschüssigen Flinten und den kombinierten Waffen, wie Bockbüchslinten und Drillingen, heute Doppelflinten, Bockflinten, Selbstladeflinten und Repetierflinten im Gebrauch. Rottweil bietet eine Wahl unter verschiedenen Systemen. Die Auswahl an Bockflinten ist besonders groß. Selbstverständlich finden sich auch Selbstladeflinten und Repetierflinten, die besonders preisgünstig sind, weil bei ihrer Herstellung die bei den anderen Flinten notwendige Handarbeit auf ein Minimum reduziert werden konnte. Die völlig unterschiedliche und Kosten sparende Produktionsmethode und die weltweite Verbreitung beschert diesen Flinten eine große Akzeptanz.

## Mit kombinierten Waffen alle Möglichkeiten ausnutzen

Wenn die Jagd neben der Büchse einen Schrotlauf erforderlich macht, sind die kombinierten Waffen ideal. Die wichtigsten Vertreter dieser Gattung sind die Bockbüchseflinte oder der Drilling. Mit kombinierten Waffen wird zumeist auf stehendes oder sich langsam bewegendes Wild geschossen. Eine Beschränkung der Zielentfernung (allgemein gelten ca. 35 m) ist angebracht.

## Lieber weniger Rückstoß

Grundsätzlich schießt man lieber mit einer Waffe, wenn der Rückstoß nicht so hart ist. Das ist von mehreren Faktoren abhängig, die unbedingt mit dem Büchsenmacher oder Waffenfachhändler besprochen werden sollten. Bei gleicher Patrone ist der Rückstoß in erster Linie von dem Gewicht der

Waffe, aber auch von der Schäftung und der Art und Weise abhängig, wie der Schütze die Waffe bei der Schussabgabe hält. Dass eine optimale Schäftung Voraussetzung für den guten Flintenschuss ist, ist ja schon zur Redens-

art geworden. Wer besonders empfindlich auf den Rückstoß reagiert, sollte sich immer eher für ein schwereres Waffenmodell entscheiden, denn das Gewicht der Waffe entscheidet mit darüber, wie viel Rückstoß an der Schützenschulter „ankommt“. Die Schrotpatrone selbst trägt mit der Art des Pulvers und dem „Vorladegewicht“ dazu bei, ob der Rückstoß stärker oder weniger stark ist. Wesentlich aber ist das „Vorladegewicht“, das sich aus den Schrotkugeln und dem so genannten Zwischenmittel zusammensetzt. Oft hört man vom Schützen, wie angenehm weich sich doch eine bestimmte Patrone schießen lasse. Der zweite Schuss beim Trap mache gar keine Probleme. Wie wichtig das Schrotgewicht ist, wird einem erst dann bewusst, wenn man sich vor Augen führt, dass eine Patrone ohne Schrot wohl ganz besonders weich schießen würde. Nicht zu vernachlässigen als Einflussgröße auf den Rückstoß ist das so genannte Zwischenmittel. Jedes überflüssige Gramm schafft überflüssigen Rückstoß. Darum sind Plastik-Pfropfen günstiger für einen geringen Rückstoß als Filzpfropfen, die mit Fett getränkt jedoch den gewünschten Wischeffekt haben.

## Der Einfluss von Chokebohrungen

Chokebohrungen an der Mündung der Läufe beeinflussen die Breitenstreuung der Schrote. Am stärksten vertreten ist die Normalbohrung bestehend aus einem etwa 60 mm vor der Mündung beginnenden Mündungsteil. Durch diese Würgebohrung wird erreicht, dass die Schrote länger zusammenbleiben. Andere Chokeformen bewirken größere Streuungen. Wer sich beim Kauf einer Flinte nicht festlegen will, achtet auf die Möglichkeit von auswechselbaren Chokes.



## Achtung beim Abzug!

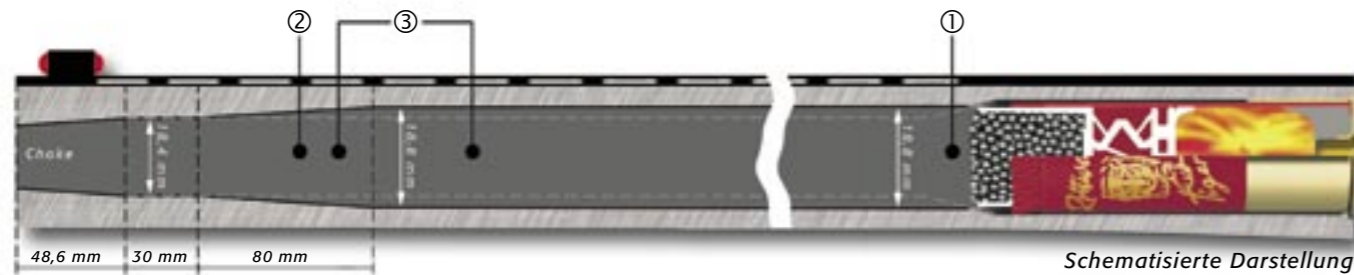
Aufmerksamkeit gebührt auch der Wahl des Abzuges bei den doppelläufigen Flinten. Hierbei kann man in der Regel wählen zwischen einem Doppelabzug mit zwei Abzugszügeln und einem

Einabzug, der sich automatisch vom ersten auf den zweiten Schuss umstellt (für den Sport auch ohne Umschaltung). In beiden Fällen kann man in der Regel durch einen Schieber auf dem Kolbenhals auswählen, ob die Patrone im oberen oder im unteren Lauf zuerst gezündet werden soll. Da die beiden Läufe meistens eine unterschiedliche Würgebohrung haben, kann die Umschaltung auf den zweckmäßigeren Choke sehr hilfreich sein.

## Der Lauf

Bekannt ist der oft zitierte Spruch „Der Lauf schießt, aber der Schaft trifft“, den man beherzigen sollte, wenn man eine Flinte optimal führen möchte. So wichtig der Schaft auch ist, die Läufe sind nicht zu vernachlässigen. Dies gilt heute mehr als noch vor 20 Jahren. Wichtigster Grund sind die modernen Schrotpatronen, die in der Regel viel enger schießen als früher. Schrotkörbe oder andere, zum Schutz der Schrote vor Abrieb im Lauf eingesetzte Mittel lassen die Schrotgarbe länger enger zusammenbleiben. Man sollte daher darauf achten, dass die Chokebohrung in Kombination mit der Schrotpatrone die gewünschte Streuung und Deckung erzielt. Bei Doppelflinten und Bockflinten sollte man auch einige Gedanken an die Kombination der Chokebohrungen verwenden. Bei den Selbstladeflinten und Repetierflinten gibt es allerdings nur einen Lauf, auf den es beim Schuss dann ausschließlich ankommt. Deshalb ist der Einsatz von Wechselchokes hier noch wichtiger als bei doppelläufigen Flinten. Die Wechselchokes bieten dem Jäger und Schützen die Möglichkeit, noch kurz vor dem Einsatz der Flinte die Schrotstreuung auf die besonderen Gegebenheiten abzustimmen.

# ROTTWEIL-FLINTEN MIT TRIBORE-SYSTEM



Mit dem patentierten Tribore - Laufsysteem verfügen Rottweil-Flinten über ein völlig neues Lauf-Konzept, das Flintenschützen mit einer Vielzahl von Vorteilen begeistert.

## Das Konzept

Das Laufinnere besteht aus drei Zonen: einem vergrößerten zylindrischen Teil mit ca. 18,8 mm Durchmesser, einem langen Konus, an dessen Ende sich der Lauf auf ca. 18,4 mm verjüngt und einem weiteren zylindrischen Teil, der in den herkömmlichen Choke übergeht.

## Verringerung des Rückstoßes

Der bei jedem Schuss deutlich verringerte Rückstoß ist das Ergebnis des vergrößerten Lauf - Innendurchmessers: So können die Schrote während der Schussentwicklung ohne Reibungsverluste in den Lauf eintreten. Neben dem wesentlich erhöhten Schießkomfort zählt bei einem Wettkampf vor allem das geringere Abweichen der Waffe vom Ziel: bei einem eventuellen zweiten Schuss lässt sich dieses schneller wieder erfassen. Und die übliche Ermüdung bei längeren Serien im Wettkampf und beim Training vermindert sich. Wer viel schießt, kann in der Summe bessere Trefferergebnisse erzielen.

## Verbesserte Deckung der Schrotgarbe

Die Tribore - Laufkonstruktion gewährleistet eine schrotschonendere Schuss-Abgabe: Die Schrote werden in zwei Phasen sanft auf den Innendurchmesser von 18,4 mm (herkömmliches Maß) gebracht und verformen sich dabei kaum. Die gesamte Garbe hält wesentlich besser zusammen. Ergebnis: eine optimale Deckung der Schrote.

## Mehr Durchschlagskraft

Das physikalische Zusammenspiel von größerem Lauf - Innendurchmesser und dem langen Konus ermöglicht eine höhere Schrotgeschwindigkeit. Die Energie der einzelnen Schrote steigt und erhöht die Durchschlagskraft.

## Rottweil - Flinten mit Tribore - System:

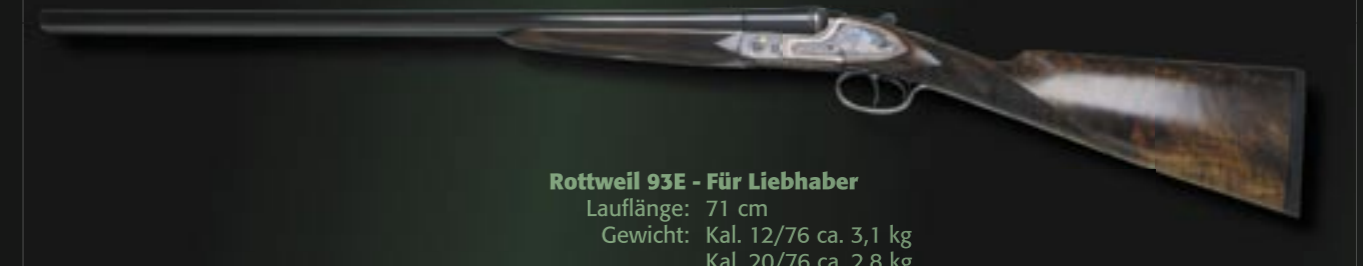
Modell 770 Jagd	Modell 700 Jagd
Modell 770 Jagd AL	Modell 700 Jagd AL
Modell 770 Trap	Modell 700 Sporting
Modell 770 Sporting	

# ROTTWEIL DF 93E

## Exquisit und formvollendet

Die Rottweil 93E ist eine klassische Doppelflinte im altenglischen Stil. Englische Schäftung und verlängerter Abzugsbügel, gepaart mit hervorragendem Schaffholz geben der Waffe eine elegante Linie. Die typische Bunthärtung verleiht ihr einen vornehmen Charakter. Details wie die Seitenplatten mit goldener Umrandung und Randstichgravur, kleine gol-

dene Eichenlaubmotive auf Baskülenwangen und Baskülenunterseite sowie ein Eichenlaubmotiv auf dem Oberhebel laden das Auge zum Verweilen ein. Der Doppelabzug unterstreicht die Souveränität des Benutzers, der sein Ziel erreicht, ohne auf die neuesten technischen Errungenschaften angewiesen zu sein.



### Rottweil 93E - Für Liebhaber

Lauflänge: 71 cm

Gewicht: Kal. 12/76 ca. 3,1 kg

Kal. 20/76 ca. 2,8 kg

Schaft: ausgesuchter Nussbaumschaft mit feiner Fischhaut, englische Form mit nach hinten verlängertem Abzugsbügel, geölte Oberfläche, mit schwarzer Gummischäftkappe

Basküle: buntgehärtet

Choke: 1/4 - 3/4

Laufschiene: flache, guillochierte Mittelschiene

Sonstiges: doppelte Laufhakenverriegelung, Doppelabzug, Ejektor

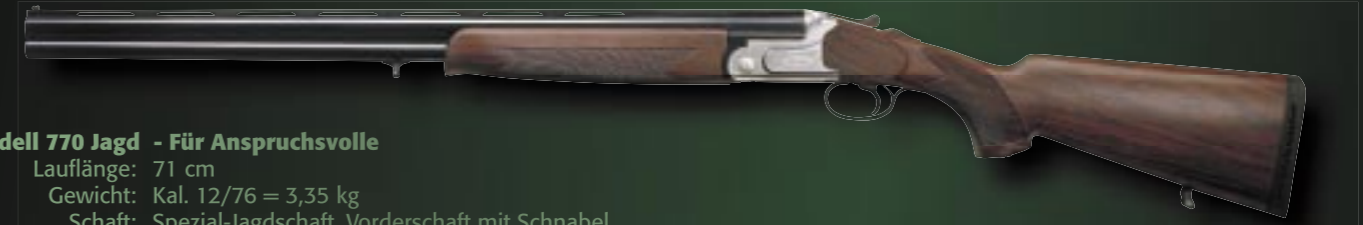


# ROTTWEIL BDF 770

## Hochwertig und elegant

Die Details machen die Serie 770 so interessant: Alle Modelle verfügen über Schäfte aus hochwertigen, in Öl geschliffenen Nussbaumhölzern mit fein geschnittener Fischhaut. Innen hart verchromte Läufe aus hochwertigem Vergütungsstahl und die aus dem Vollen gefrästen, massiven Baskülen vermitteln dem Besitzer ein ausgesprochen solides und sicheres Gefühl im Umgang mit diesen Waffen. Die feine, englische Arabeskengravur auf den herausnehmbaren Seitenplatten und der vergoldete Abzug verleihen dieser Flinte

einen Hauch von Luxus. Natürlich tragen auch der erhöhte Beschussgasdruck und der in Längsrichtung individuell verstellbare Abzug zu dem hervorragenden Gesamtbild bei. Alle Waffen mit Wechselchokes sind einem Stahlschrotbeschluss unterworfen worden. Speziell bei den Jagdmodellen ist eine weitere Besonderheit erwähnenswert: Die aufwendig gefertigte, spezielle Laufschiene ist fein gerillt und zeigt eine zusätzliche Führungsrille (Nut). Alle Flinten werden im Flintenkorfer geliefert.



### Modell 770 Jagd - Für Anspruchsvolle

Lauf­länge: 71 cm  
 Gewicht: Kal. 12/76 = 3,35 kg  
 Schaft: Spezial-Jagdschaft, Vorderschaft mit Schnabel  
 Basküle: aus hochwertigem Einsatzstahl  
 Cho­keein­sätze: Zyl. 1/4-1/2-3/4-1/1  
 Laufschiene: konvex, 10 x 7 mm breit, ventiliert, guillochiert  
 Sonstiges: selektiver Einabzug, rotes Leuchtkorn, ventilierte Mittelschiene, Stahlschrotbeschluss, Riemenbügel, Linksschaft möglich



### Modell 770 Jagd AL - Für Leichtgewichte

Lauf­länge: 66 cm  
 Gewicht: Kal. 12/76 = 2,9 kg  
 Schaft: Spezial-Jagdschaft, Vorderschaft mit Schnabel  
 Basküle: aus hochfestem Aluminium  
 Cho­keein­sätze: Zyl. 1/4-1/2-3/4-1/1  
 Laufschiene: konvex, 10 x 7 mm breit, ventiliert, guillochiert  
 Sonstiges: selektiver Einabzug, rotes Leuchtkorn, ventilierte Mittelschiene, Stahlschrotbeschluss, Riemenbügel



### Modell 770 Trap - Für Gewinner

Lauf­länge: 76 cm  
 Gewicht: Kal. 12/70 = 3,7 kg  
 Schaft: Spezial-Trapschaft, Vorderschaft mit Biberschwanz  
 Basküle: aus hochwertigem Einsatzstahl  
 Choke: 3/4-1/1  
 Laufschiene: Spezial-Trapschiene 10 mm breit, ventiliert, guillochiert  
 Sonstiges: selektiver Einabzug, rotes Leuchtkorn, ventilierte Mittelschiene



### Modell 770 Sporting - Für Allrounder

Lauf­länge: 76 cm  
 Gewicht: Kal. 12/76 = 3,6 kg  
 Schaft: Jagdschaft, Vorderschaft mit Biberschwanz  
 Basküle: aus hochwertigem Einsatzstahl  
 Cho­keein­sätze: Zyl. 1/4-1/2-3/4-1/1  
 Laufschiene: Spezial-Brückenschiene 10 x 7 mm breit, ventiliert, guillochiert  
 Sonstiges: selektiver Einabzug, langes rotes Leuchtkorn, ventilierte Mittelschiene, Stahlschrotbeschluss



# ROTTWEIL BDF 700, 680 UND 500

## Klassisch und sicher

### Rottweil 700

Die ROTTWEIL 700 ist die Flinte für den anspruchsvollen Praktiker. Die Schäfte dieser Baureihe werden aus qualitativ gutem Nussbaumholz mit feiner Fischhaut gefertigt. Die Arabeskengravur auf dem silbergrauen Systemkasten verleiht diesen Flinten eine elegante Optik. Bei gleicher Basistechnik wie die Premium-Baureihe 770 besticht die ROTTWEIL 700 durch ihr hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis.

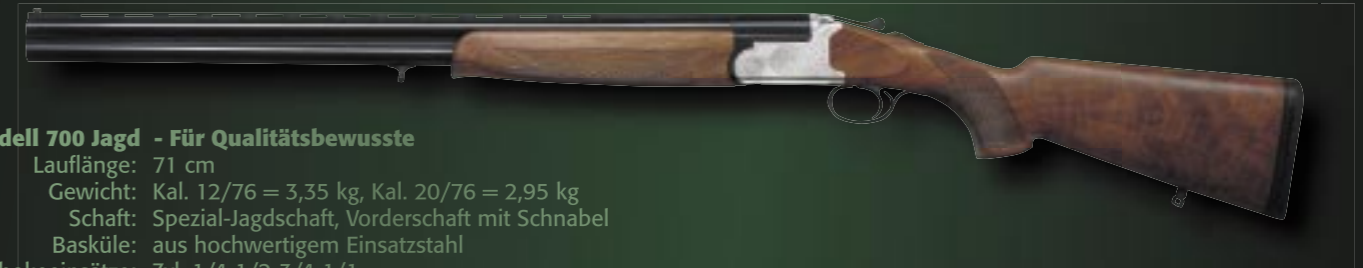
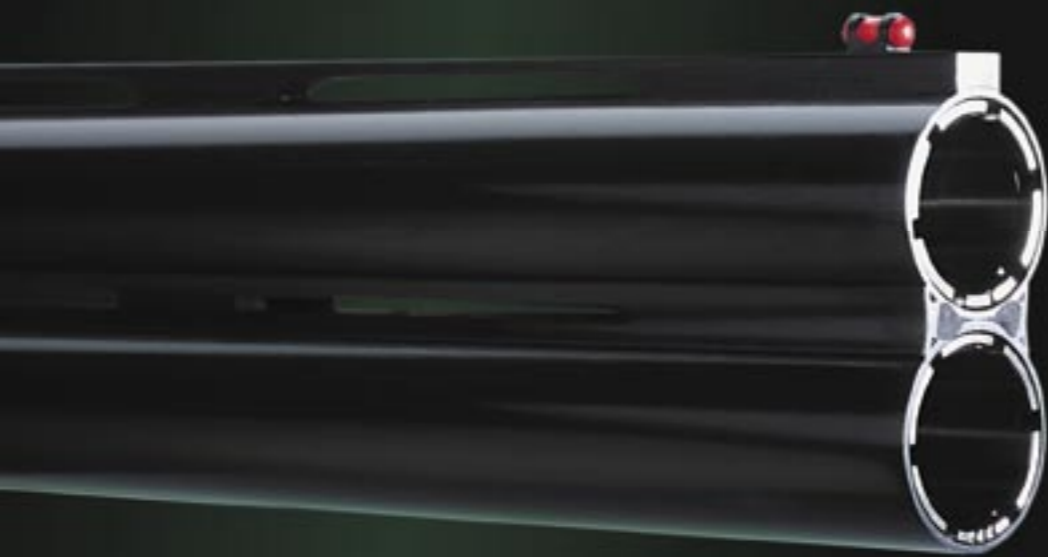
### Rottweil 680

Die ROTTWEIL 680 ist eine zuverlässige Waffe, die auch hohe Schusszahlen im Jagdalltag problemlos verdaut. Der breite Keilverschluss garantiert eine lange Lebensdauer. Die moderne

Gravur sowie das neuartige Design der Fischhaut unterstreichen den Anspruch der Rottweil 680, eine zeitgemäße Gebrauchswaffe zu sein, die den Ansprüchen eines Jagdalltags gerecht wird.

### Rottweil 500

Die ROTTWEIL 500 ist der zuverlässige Begleiter für den Jagdalltag. Schnörkellose Eleganz gepaart mit zuverlässiger Technik vermittelt das Gefühl, mit dieser Waffe die richtige Wahl für jede Jagdsituation getroffen zu haben. Der Schaft aus hartgewachstem Nussbaumholz und die ansprechende Arabeskengravur machen aus dieser Flinte eine attraktive Waffe zu einem äußerst günstigen Preis.



#### Modell 700 Jagd - Für Qualitätsbewusste

Lauflänge: 71 cm  
 Gewicht: Kal. 12/76 = 3,35 kg, Kal. 20/76 = 2,95 kg  
 Schaft: Spezial-Jagdschaft, Vorderschaft mit Schnabel  
 Basküle: aus hochwertigem Einsatzstahl  
 Chokeeinsätze: Zyl. 1/4-1/2-3/4-1/1  
 Laufschiene: 7 mm breit, ventiliert, guillochiert  
 Sonstiges: selektiver Einabzug, rotes Leuchtkorn, ventilierte Mittelschiene, Stahlschrotbeschuss, Riemenbügel, Linksschaft möglich

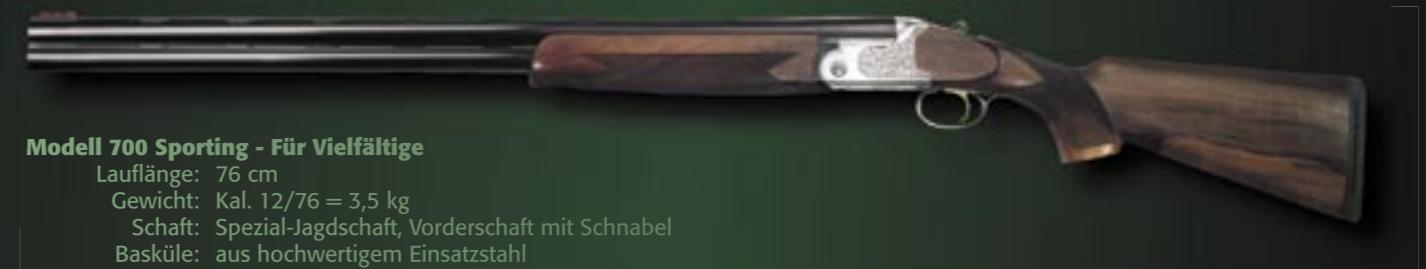
TRIBORE®



#### Modell 700 Jagd AL - Für Federgewichte

Lauflänge: 66 cm  
 Gewicht: Kal. 12/76 = 2,9 kg  
 Schaft: Spezial-Jagdschaft, Vorderschaft mit Schnabel  
 Basküle: aus hochfestem Aluminium  
 Chokeeinsätze: Zyl. 1/4-1/2-3/4-1/1  
 Laufschiene: 7 mm breit, ventiliert, guillochiert  
 Sonstiges: selektiver Einabzug, rotes Leuchtkorn, ventilierte Mittelschiene, Stahlschrotbeschuss, Riemenbügel

TRIBORE®



#### Modell 700 Sporting - Für Vielfältige

Lauflänge: 76 cm  
 Gewicht: Kal. 12/76 = 3,5 kg  
 Schaft: Spezial-Jagdschaft, Vorderschaft mit Schnabel  
 Basküle: aus hochwertigem Einsatzstahl  
 Chokeeinsätze: Zyl. 1/4-1/2-3/4-1/1  
 Laufschiene: Spezial-Brückenschiene, 10 mm breit, ventiliert, guillochiert  
 Sonstiges: selektiver Einabzug, rotes Leuchtkorn, ventilierte Mittelschiene, Stahlschrotbeschuss

TRIBORE®



#### Modell 680 - Für Preisbewusste

Lauflänge: 71 cm  
 Gewicht: Kal. 12/76 = 3,2 kg  
 Schaft: Spezial-Jagdschaft, Vorderschaft mit Schnabel  
 Basküle: aus hochwertigem Einsatzstahl  
 Chokeeinsätze: Zyl. 1/4, 1/2, 3/4, 1/1  
 Laufschiene: 8mm, gerade, ventiliert, guillochiert  
 Sonstiges: selektiver Einabzug, Messingperlkorn, gelötete Riemenbügelbasis am Lauf, Stahlschrotbeschuss

TRIBORE®



#### Modell 500 Jagd - Für Einsteiger

Lauflänge: 71 cm  
 Gewicht: Kal. 12/76 = 3,1 kg  
 Schaft: Spezial-Jagdschaft und Jagdvorderschaft  
 Basküle: aus hochwertigem Einsatzstahl  
 Chokeeinsätze: Zyl. 1/4-1/2-3/4-1/1  
 Laufschiene: 7 mm breit, ventiliert, guillochiert  
 Sonstiges: selektiver Einabzug, rotes Leuchtkorn, ventilierte Mittelschiene, Riemenbügel, Linksschaft möglich



DIE SCHROTPATRONE VON A-Z	
Anfangsgeschwindigkeit	Die Geschwindigkeit der Schrote an der Laufmündung.
Antimon	Legierungsbestandteil von Bleischrot (bestimmt die Härte).
Auftreffenergie	Die Auftreffenergie ist die kinetische oder Bewegungsenergie der Schrote im Augenblick des Auftreffens auf das Ziel.
Auftreffgeschwindigkeit	Geschwindigkeit, mit der die Schrote auf ein Ziel treffen.
Bariumnitrat	Organischer, ungiftiger Bestandteil der Zündmasse.
Becherpfropfen	Zwischenmittel. Dichtet den Pulverraum bei Schrotpatronen aus Plastik gegen die Schrotladung hin ab und umschließt die Schrotladung mittels eines Plastikbechers, der die Schrote vor Verformung und Abrieb und somit den Lauf vor Verbleiung schützt.
Bleischrot	Siehe Schrot.
Bodenkappe	Aus Stahlblech, vermessingt und gegen Verfärbung und Korrosion oberflächenbehandelt. Die Bodenkappe fixiert den Hülsenzylinder mit dem Bodenpfropfen und wird am Rand für das Ausziehen aus dem Lauf entsprechend umgeformt.
Bodenpfropfen	Sorgt für den festen Sitz des Anzündhütchens und dichtet die Hülse in Verbindung mit dem Hülsenrohr und der Bodenkappe nach hinten ab.
Bördelverschluss	Ein Verschluss der Schrotpatrone durch eine Papp-oder Plastikscheibe, festgehalten durch den umgebördelten Hülsenrand (siehe auch Schluss-Scheibe).
Brenneke	Siehe auch Original-Brenneke-Flintenlaufgeschoss.
C.I.P.	Commission internationale permanente pour l'épreuve des armes à feu portatives. Definiert die Abmessungen von Patronenlager, Lauf und Verschlussabstand der Waffe Maße der Patronen sowie die maximalen Gasdruckwerte für alle Munitionsarten etc.
Deckung	Bezeichnung für die gleichmäßige Verteilung der Schrote auf die Prüfscheibe. Neben der Choke-Bohrung hat auch der Aufbau der Patrone und die Schrotqualität (Rundheit, gleichmäßiger Durchmesser) Einfluss auf die Deckung. Eine gute Deckung ist dann gegeben, wenn möglichst wenig Randschrote vorhanden sind.
Faltverschluss	Hier wird der Hülsenmund über den Schroten sternförmig zusammengefaltet (auch Sternverschluss).
Filzpfropfen / Faserpfropfen	Zwischenmittel früher aus Tierhaar (Filz), heute aus Holzfasern (Faser) . Dichtet den Pulverraum bei Schrotpatronen mit einer Pappscheibe oder H-Scheibe gegen die Schrotladung hin ab und dient dem gleichmäßigen Anschlag der Schrotvorlage.
Flintenlaufgeschosse	Siehe auch Original-Brenneke-Flintenlaufgeschoss.
Garbe	Menge an Schrotkörnern, die nach Verlassen des Laufes in Form einer Wolke (=Garbe) weiterfliegen und deren Längen- und Breitenausdehnung mit wachsender Entfernung laufend zunimmt.

Gasdruck	Bei der Entzündung der Pulvergase steigert sich aufgrund großer Wärmeentwicklung sehr schnell der Druck und wirkt sich allseitig, also auf Hülse, Verschluss, Laufwandung und Pfropfen mit Schrotladung bzw. Flintenlaufgeschoss aus.
Gedecktes Tref-felfeld	Bezeichnung für die Trefffläche, in der je nach Schrotgröße und Wildart genügend wirksame Treffer enthalten sind.
Gesamtschussweite	Gibt die Gesamtflugweite der Schrote an, nicht zu verwechseln mit Weitschussgrenze. Richtwert in Meter: Schrotdurchmesser in mm x 100.
Hochleistungspa-tronen	Darunter versteht man Schrotpatronen mit Weicheisen-schroten, die nur aus Flinten mit Stahlschrotbeschuss genutzt werden dürfen.
H-Scheibe	Zwischenmittel aus Kunststoff. Dichtet die Schrotladung gegen den Pulverraum der Hülse hin ab.
Hülsenboden	Ende der Hülsenbodenkappe, in der das Kaliber und das Zeichen für den Hersteller eingeprägt sind.
Hülsenlänge	Wird in mm angegeben. Dabei beträgt die gesamte Hülsenlänge - also nicht etwa die Länge der fertig geladenen, verschlossenen Patrone - 65, 67,5, 70 oder 76 mm. Verschlossene Patronen sind bei Bördelverschluss um ca. 6 mm und bei Faltverschluss sogar um ca. 11 mm kürzer als im Nennmaß für die Hülsenlänge angegeben. Die Hülsenlänge 67,5 mm ist für den Gebrauch mit 65 mm und 70 mm langen Patronenlager entwickelt worden. (ACHTUNG! Keine 70mm lange Hülse in einem 65er Patronenlager oder eine 76 mm lange Hülse in einem 70er Patronenlager verwenden!).
Hülsenmund	Vordere Öffnung der Hülse zur Aufnahme von Pulver, Zwischenmittel, Schrotladung etc.
Kaliber	Das Kaliber nennt in etwa die Anzahl der aus reinem Blei gegossenen, gleich großen Kugeln, die zusammen ein englisches Pfund (= 453,6 g) wiegen. Das Kaliber 12 entspricht daher dem Durchmesser einer Kugel aus Weichblei, von der 12 Stück ein englisches Pfund wiegen. Der genaue Durchmesser ist in den Maßtafeln des Beschussgesetzes festgelegt.
Klumpenbildung (Bei Bleischroten)	Entsteht durch das Entweichen von heißen Pulvergasen am Zwischenmittel vorbei in die Schrotladung. Die unmittelbare große Hitzeinwirkung auf die Schrotladung führt zu einem Verschweißen von Schrotkörnern, erhöht den Gefährdungsbereich und verschlechtert die Deckung.
Kraftpapier	Spezialpapier für Pappgehülsen und -pfropfen mit außerordentlich hoher Festigkeit.
Kunststoffhülse	Aus axial gestrecktem Polyethylen (PE) vorgefertigt. Polyethylen ist gemäß der technischen Regel kein Gefahrstoff und kann somit im Hausmüll/Restmüll entsorgt werden.
Langenhagener Norm	Besagt, dass für eine waidgerechte Jagdausübung bei 5 Schuss auf 50 m mit einer "Brenneke"-Flintenlaufgeschoss-Patrone der Streukreis maximal 10 cm (ca. Bierdeckelgröße) betragen darf. Die Langenhagener Norm ist benannt nach dem Firmensitz der Fa. Brenneke. Der Laufinnendurchmesser, die Würgebohrung und deren maßlicher Verlauf beeinflussen nicht unerheblich den Streukreisdurchmesser.
Magnumpatronen	Schrotpatronen mit hoher Schrotvorlage.
Medium-Zündung	Eine spezielle dreiteilige Form der Schrotpatronen-zündung.

Nitrozellulose	Pulverbestandteil.
Nitrozellulose-pulver	Ist ein offensiv oder progressiv abbrennendes Pulver. Bei seiner Entzündung setzt sich die sehr kleine Pulverladung fast rauch- und rückstandslos in ein großes Gasvolumen um, das der Patrone die Schussenergie verleiht. Von der Art und Menge des Pulvers hängen der Gasdruck, die Geschwindigkeit und teilweise die Streuung der Schrotgarbe, der Rückstoß sowie die Funktion der Patrone in Selbstladeflinten wesentlich ab.
Normalpatronen	Begriff für Weicheisen-Schrotpatronen mit einer Hüslenlänge von 70 mm und bis 3,25 mm Schrottdurchmesser, die aus normal beschossenen Flinten verschossen werden dürfen.
Original Brenneke Flintenlaufgeschoss (OBFLG)	Flintenlaufgeschosse der Firma Brenneke, die als Einzelgeschosse aus Flinten oder den Flintenläufen kombinierter Waffen verschossen werden können.
Offensives Pulver	Besonders schnell (=offensiv) abbrennendes Pulver.
Pappeinlage	Begrenzt den Pulverraum und gibt der Hülse zusätzliche Festigkeit. Sie besteht aus mehreren Lagen Kraftpapier.
Pappehülse	Aus mehreren Lagen miteinander verleimtem, hochwertigen Kraftpapier gefertigt, kalibriert, satiniert und zum Schutz gegen Feuchtigkeit lackiert.
Pappescheibe	Dichtet in Kombination mit dem Faserpfropfen die Schrotpatrone zum Pulverraum hin ab.
Pulvergase	Gasvolumen, das der Patrone die Schussenergie verleiht.
Reichweite	Siehe Weitschussgrenze.
Rückstoß	Abhängig vom Gewicht der Waffe, der Schrotvorlage, dem Kaliber und der Art des Treibladungspulvers.
Schlagbolzen	Schlägt auf das Zündhütchen und entzündet so das Pulver.
Schluss-scheibe	Deckt die Schrotladung bei Schrotpatronen mit Bördelverschluss ab.
Schrot	Bezeichnung für die in der Schrotpatrone enthaltenen runden Kugeln, herkömmlich aus einer Bleilegierung hergestellt, heute auch teilweise aus Alternativmaterial, z.B. Weicheisen.
Schrotladung	Siehe Schrotvorlage.
Schrotkornnum-mer	Nummernsystem für die Kennzeichnung von Schrot-durchmessern, z.B. Nr. 5 = 3 mm.
Schrotkorngröße	Liegt meist zwischen 2 und 4 mm, abgestuft in Abständen von 0,25 mm.
Schrotpatronen-zündung	Besteht aus Mantel, Amboss, Zündhütchennapf und Zünd-satz. Dient der Anzündung des Treibladungspulvers.
Schrotvorlage	Anzahl der Schrotkörner und deren Gesamtgewicht.

Schussentfernung	Die waidmännische Schrotschuss-Entfernung beträgt , je nach Kaliber und Schrotkorngröße höchstens 40 m. Darüber hinaus wird die Streuung zu groß, so dass keine ausreichende Deckung mehr vorhanden ist. Die Durchschlagskraft und somit die sicher tötende Wirkung der Schrote nimmt mit zunehmender Schussentfernung sehr schnell ab. Sie hängt stark von der Schrotkorngröße, von den ballistischen Daten der Patrone, von der Würgebohrung, etc. ab - Weicheisenschrote haben ein geringeres spezifisches Gewicht. Hier sollte eine Entfernung von max. 35 m nicht überschritten werden.
Schwefelantimon	(=Antimonsulfid), Pulverbestandteil.
Schrotgarbe	Siehe Garbe.
Semi-Magnum-Patronen	Schrotpatronen mit höherer Schrotvorlage, die noch in normal beschossenen Flinten verwendet werden dürfen.
Stahlschrot	(Auch Weicheisenschrot). Alternative zu Bleischrot, die aufgrund umweltschützender Aspekte verstärkt gesetzlich vorgeschrieben wird.
Sternverschluss	Hier wird der Hülsenmund über den Schroten sternförmig zusammengefaltet (auch Faltverschluss).
Streuung	Abstand der einzelnen Schrotkörner zueinander im Ziel. Je größer die Streuung, desto geringer die Deckung.
Streukreuz	Kreuzförmiger Plastikeinsatz in der Schrotladung, der bewirkt, dass die Schrotgarbe nach Verlassen des Laufes frühzeitig aufgeht. Streupatronen werden bei der Waldjagd, auf nahe Distanzen und beim jäglichen Skeetschießen verwendet.
Subsonic-Patronen	Spezialpatrone mit Unterschallgeschwindigkeit und daher reduziertem Schallpegel. Erforderlich auf lärmsensiblen Schiessständen.
Tetrazen	Äußerst schlagempfindliche Verbindung gelblicher, wasserunlöslicher Kristalle. Wird als Initialsprengstoff für die Zündung verwendet.
Trefferprozente	Die Zahl der Treffer im 75 cm-Prüfkreis auf 35 m Prüffentfernung wird zur Gesamtzahl der Schrote in der Patronenladung in Beziehung (in ein Verhältnis) gesetzt.
Trizinat	Bleitriinitrosorcinat, wird als Initialsprengstoff für die Zündung verwendet.
Verdichtung	Gibt an, wie das Verhältnis der Trefferzahlen im Innenkreis zum Außenkreis der Prüfscheibe bezogen auf die Flächeneinheit ist. (Trefferzahl im Innenkreis x 3, dividiert durch Trefferzahl im Außenkreis). Bestimmt zusammen mit Deckung und Geschwindigkeit die individuelle Wirkungsgrenze des Flintenlaufes.
Versager	Bei Schussabgabe nicht gezündete Patronen.
Verteilung	Siehe Verdichtung / Trefferquote.
Weicheisenschrot	(= Stahlschrot). Alternative zu Bleischrot, die aufgrund umweltschützender Aspekte verstärkt gesetzlich vorgeschrieben wird.
Zentralfeuerzündung	Zündsatz mit Zündhütchen befinden sich im Zentrum des Hülsenbodens.
Zündhütchen	Siehe Schrotpatronenzündung.
Zwischenmittel	Dient zum Abdichten der Bleischrote gegenüber den Pulvergasen und ist z.T mit einem Schrotbecher kombiniert.

# ROTTWEIL - SCHROTPATRONEN IM ÜBERBLICK

Sorte	Kaliber		Vorlage	Gewicht	Schrotstärken in mm														Hülse	Culot	Zwischenmittel	V 2,5
					g	1,7	2,0	2,2	2,3	2,4	2,5	2,6	2,7	3,0	3,2	3,5	3,7	4,0				
<b>JAGDSCHROTPATRONEN</b>																						
Magnum	12	76	Blei	52								x	x	x		x	x		Plastik	20	BP	370
Semi Magnum	12	70	Blei	40								x	x	x		x	x		Plastik	20	BP	375
Waidmannsheil Pappe	12	70	Blei	36				x			x	x	x	x		x			Pappe	20	FP/Pappscheibe	380
Waidmannsheil HV Plastik	12	70	Blei	36				x			x	x	x	x	x	x	x		Plastik	20	BP	395
Jagd braun	12	70	Blei	36								x	x		x				Pappe	20	FP/H-Scheibe	375
Special 36	12	70	Blei	36				x			x	x	x	x	x	x	x		Plastik	16	BP	380
Jagd braun Streu	12	70	Blei	34								⊗		⊗					Pappe	20	FP/H-Scheibe/Streukreuz	375
Steel Game Magnum	12	76	Stahl	36										3,25	x	3,75			Plastik	20	BP	380
Tiger	12	67,5	Blei	32				x			x	x	x	x			x		Plastik	20	BP	380
Tiger Disperseur	12	67,5	Blei	32								⊗							Plastik	20	FP/H-Scheibe/Streukreuz	380
Special 12F	12	67,5	Blei	32	x	x	x				x	x	x						Plastik	12	FP/H-Scheibe	380
Steel Game	12	70	Stahl	32					x				x	3,25	x	3,75			Plastik	20	BP	375
Mark II 30HV	12	67,5	Blei	30								x	x						Plastik	12	BP	390
Express	12	67,5	Blei	32-38	4,5	5,2	6,2							7,6					Plastik	20	H-Scheibe/FP	390/415
Waidmannsheil Pappe	16	70	Blei	31									x		x		x		Pappe	20	FP/Pappscheibe	375
Waidmannsheil HV Plastik	16	70	Blei	31								x	x	x	x	x	x		Plastik	16	BP	385
Jagd braun	16	70	Blei	31										x		x			Pappe	20	FP/H-Scheibe	375
Jagd braun Streu	16	70	Blei	30									⊗						Pappe	20	FP/H-Scheibe/Streukreuz	375
Steel Game	16	70	Stahl	26										x					Plastik	16	BP	370
Tiger	16	67,5	Blei	27							x	x	x	x	x				Plastik	16	BP	375
Special 16F	16	67,5	Blei	27				x			x	x							Plastik	8	FP/H-Scheibe	375
Express	16	67,5	Blei	26,3										7,6					Plastik	20	FP/H-Scheibe	415
Magnum	20	76	Blei	33									x		x		x		Plastik	20	BP	370
Waidmannsheil HV Plastik	20	70	Blei	28								x	x	x	x	x			Plastik	16	BP	385
Special 20F	20	67,5	Blei	26		x	x				x	x	x						Plastik	8	FP/H-Scheibe	375
Special 20HV	20	70	Blei	26							x	x	x						Plastik	8	BP	390
Tiger	20	67,5	Blei	25,5							x	x	x						Plastik	16	FP/H-Scheibe	375
Steel Game	20	70	Stahl	23										x		3,25			Plastik	16	BP	380
<b>SPORTSCHROTPATRONEN</b>																						
Superskeet 24 HV	12	67,5	Blei	24		x													Plastik	20	BP	410
Supersport 24 HV	12	67,5	Blei	24			x												Plastik	20	BP	410
Supertrap 24 HV	12	67,5	Blei	24								x							Plastik	20	BP	420
Superskeet Streu 24 HV	12	67,5	Blei	24		⊗													Plastik	20	BP/Streukreuz	410
Fasan FF	12	67,5	Blei	24								x							Plastik	12	FP/Pappscheibe	380
Fasan FF	12	67,5	Blei	28								x							Plastik	12	FP/Pappscheibe	380
Special Skeet	12	70	Blei	24		x													Plastik	12	BP	380
Special Skeet	12	70	Blei	28		x													Plastik	12	BP	380
Special Sport	12	70	Blei	24				x											Plastik	12	BP	380
Special Sport	12	70	Blei	28				x											Plastik	12	BP	380
Special Trap	12	70	Blei	24									x						Plastik	12	BP	380
Special Trap	12	70	Blei	28										x					Plastik	12	BP	380
Special Trap	12	70	Blei	34										x					Plastik	12	BP	380
Special Skeet Streu	12	67,5	Blei	24		⊗													Plastik	12	BP/Streukreuz	380
Special Skeet Streu	12	67,5	Blei	28		⊗													Plastik	12	BP/Streukreuz	380
Steel Skeet	12	70	Stahl	24															Plastik	20	BP	380
Steel Skeet	12	70	Stahl	28															Plastik	20	BP	380
Steel Trap	12	70	Stahl	24											x				Plastik	20	BP	380
Steel Trap	12	70	Stahl	28											x				Plastik	20	BP	380
Fasan FF	16	67,5	Blei	28		x													Plastik	16	FP/Pappscheibe	380
Fasan FF	20	67,5	Blei	25,5		x													Plastik	16	FP/Pappscheibe	380

Technische und optische Änderungen behalten wir uns ohne vorherige Ankündigung vor.

BP = Becherpfropfen /FP = Faserpfropfen

# ROTTWEIL - FLINTEN IM ÜBERBLICK

Modell	Gewicht	Kaliber	Lauflänge	Laufschiene	Mittelschiene	Choke	Heuptschaft					Vorderschaft	Abzug	
							Länge	Senkung		Schrägung				
								vorne	hinten	Nase	oben			unten
93 E	3,0 kg	12/76	71 cm	11 x 7	geschlossen	1/4-3/4	375	35	55	2	4	6		DA
93 E	2,8 kg	20/76	71 cm	11 x 7	geschlossen	1/4-3/4	375	35	55	2	4	6		DA
770 Jagd Multi	3,4 kg	12/76	71 cm	10 x 7	ventiliert	MC	367	37	57	2	3	6	mit Schnabel	Sel. EA
770 Jagd	3,35 kg	12/76	71 cm	10 x 7	geschlossen	1/2-1/1	367	37	57	2	3	6	mit Schnabel	Sel. EA
770 Jagd AL	2,9 kg	12/76	66 cm	10 x 7	ventiliert	MC	367	37	57	2	3	6	mit Schnabel	Sel. EA
770 Sporting	3,6 kg	12/76	76 cm	10 x 7	ventiliert	MC	372	36	56	2	3	6	Biberschwanz	Sel. EA
770 Trap	3,7 kg	12/70	76 cm	10 x 10	ventiliert	3/4-1/1	372	35	45	2	4	8	Biberschwanz	EA
700 Jagd Multi	3,4 kg	12/76	71 cm	10 x 7	ventiliert	MC	367	37	57	2	3	6	mit Schnabel	Sel. EA
700 Jagd	3,35 kg	12/76	71 cm	10 x 7	geschlossen	1/2-1/1	367	37	57	2	3	6	mit Schnabel	Sel. EA
700 Jagd AL	2,9 kg	12/76	66 cm	10 x 7	ventiliert	MC	367	37	57	2	3	6	mit Schnabel	Sel. EA
700 Sporting	3,5 kg	12/76	76 cm	10 x 7	ventiliert	MC	372	36	56	2	3	6	mit Schnabel	Sel. EA
680 Jagd	3,2 kg	12/76	71 cm	8	ventiliert	MC	370	40	60	3	5	10	mit Schnabel	Sel. EA
500 Multi	3,1 kg	12/76	71 cm	7	ventiliert	MC	365	38	62	2	3	6		Sel. EA
500	3,0 kg	12/76	71 cm	7	ventiliert	1/2-1/1	365	38	62	2	3	6		Sel. EA

# PHILOSOPHIE ODER WISSENSCHAFT?

Welche Schrotpatrone ist für welches Wild geeignet? Keine einfache Frage! Zu unterschiedlich sind die Rahmenbedingungen, die es zu berücksichtigen gilt. Angefangen bei der Wildart über die Entfernung, das Kaliber, die Chokebohrung, die landschaftlichen Gegebenheiten bis hin zu den persönlichen Präferenzen des Schützen. Auch die Jagdgesetze der einzelnen Länder sind unterschiedlich und bei Weicheisenschrotpatronen ist ein anderes Flugverhalten und ein höherer Energieverlust zu berücksichtigen.\* Deswegen können die in der Tabelle aufgeführten Anwendungsbereiche auch nur unverbindliche Empfehlungen darstellen und dürfen die eigenen Erfahrungen nicht ersetzen!

	2,0	2,2	2,5	2,7	3,0	3,2	3,5	3,7	4,0
Bekassinen		●	○						
Schnepfen		○	●						
Rothühner			●	●					
Hühner			●	○					
Moorhühner (Grouse)			●	●	●				
Tauben		○	●	●	○				
Kaninchen	⊗	○	●	● ⊗					
Fasane				● ⊗	●				
Enten				● ⊗	●	○			
Gänse							●	●	
Hasen				⊗	●	● ⊗	●		
Füchse					○	● ⊗	●	●	

● Besonders geeignet / ○ Geeignet / ⊗ Streupatrone für kurze Distanzen

\* Als Faustregel gilt: Für den gleichen jagdlichen Einsatzzweck muss man die Größe der Weicheisenschrote um ca. 2 Schrotnummern höher wählen. Konkret bedeutet das: Statt einer Schrotpatrone mit 2,7 mm Bleischrot (=Nr. 6) verwendet man eine Schrotpatrone mit 3,2 mm Weicheisenschrot (=Nr. 4).



# Rottweil

**RUAG Ammotec GmbH**

Kronacher Straße 63  
90765 Fürth  
Germany

